Clubnachrichten 2 – 2023

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Einladung zur Sektionsversammlung/Neumitgliederinfo S. 5

Allerlei interessante Statistiken der Aktiven ab S. 12

SAC Bern mit neuer Webseite S. 31

Filiale Bern | Waldhöheweg 1 | 3013 Bern-Breitenrain
Filiale Thun | Gewerbestrasse 6 | 3600 Thun

BÄCHLI
BERGSPORT

S. 37

S. 50

S. 52

Inhalt

3 Editorial

4 Sektionsnachrichten
5 Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Sektionsversammlung
6 Veranstaltungskalender
7 Protokoll
11 Antrag Genehmigung des neuen Reglements des Ressorts Aktive
12 Jahresbericht Tourenwesen
17 Nachkredite Hütten

18 Aus den Bereichen
19 Mutationen
19 In Kürze
20 Jahresabschluss 2022
26 Programm Veteranen
30 Neues «Basislager» der Veteranengruppe
31 Die neue Webseite sac-bern.ch
34 Die Gaulihütte ist wieder offen
37 Klimastrategie SAC Schweiz
38 Abstimmung Klimaschutzgesetz
39 Hüttenversorgungswanderung

40 Über den Zaun
41 Aus Eiselin Sport wird Mountain Shop Eiselin
42 Biwak#32: Fiktionen im Untergrund
43 Second Hand Bergsportladen in Bern

44 Tourenberichte
45 Der Weg ist das Ziel
46 Wild, wilder, die «Wilden W's»
48 Drei Tage Sonne pur im Goms
50 Eiertütschen rings ume Tödi
52 Im hinteren Binntal bei den Schneekristallen
54 Gipfel unbekannt – ist ja auch egal

54 Impressum

Titelbild: Blick von Ofenhorn. Bild: Thomas Ribeaud

Auf- und Umbau

Liebe SAC-Familie

Wer dieses Jahr an der BEA war, hat sicher die Kletterwände gesehen oder ist mit den Kindern oder Enkelkindern gar die eine oder andere Route geklettert. Der Aufbau des Kletterparks diente nicht zuletzt der Promotion der Kletter-WM, welche vom 1. bis 12. August 2023 in Bern stattfinden wird. Ich freue mich, euch dort zu sehen und mit euch die Athletinnen und Athleten anzufeuern.

Auch in unserer Sektion wird viel auf- und umgebaut. An der Sektionsversammlung vom 7. Juni 2023 werden wir über das neue Reglement des Ressorts Aktive abstimmen können (vgl. Antrag auf S. 10). Zusammen mit dem Ressortreglement hat unser Tourenchef Heinz Kasper in diversen Arbeitsgruppen zahlreiche weitere Grundlagendokumente für das Ressort ausgearbeitet, über welche der Vorstand befinden wird. Heinz und den vielen Redaktorinnen und Redaktoren dieser Reglemente danke ich vielmals.

Ebenfalls an der Sektionsversammlung werden zwei Hüttenbauprojekte zur Abstimmung gelangen (vgl. Antrag auf S. 17). Diese sind wichtig, um unsere Hütten in Schuss zu halten. Von noch grösserer Bedeutung sind die beiden anderen Bauprojekte, nämlich die Sanierung der Gaulihütte, welche im Frühjahr abgeschlossen werden konnte, und der Neubau der Trifthütte. Der Neubau der Trifthütte wurde mit der Auswahl eines Architektenteams anlässlich der Jurierung Ende April richtig lanciert. Wir werden euch unter anderem an der Sektionsversammlung informieren, wann und wo ihr das Siegerprojekt begutachten könnt. Auch den Hüttenverantwortlichen, unter der Führung unseres Hüttenverwalters Jürg Häberli und unseres Hüttenobmanns Lukas Rohr, danke ich herzlich.

Und schliesslich weise ich euch auf unsere neue Homepage hin – merci unserer Kommunikationsverantwortlichen Irene Rietmann und ihren Helfern. Ihr seht, der SAC Bern steht nicht still. Und wenn ihr die Resultate dieser Arbeiten sehen möchtet, seid ihr herzlich eingeladen, an einer SAC-Tour teilzunehmen oder eine unserer Hütten zu besuchen.

Herzlich, euer Präsident
Micael Schweizer

Sektionsnachrichten

Erläuterungen zum Schneeprofil.
Bild: Thomas Ribeaud.

Einladung zur Orientierung für Neumitglieder und zur Sektionsversammlung

Mittwoch, 7. Juni 2023, im Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern

Liebe Sektionsmitglieder
Wir freuen uns sehr, euch am Mittwoch, 7. Juni 2023, zur Sommer-Sektionsversammlung wieder im Hotel Kreuz begrüssen zu können. Wer neu in der Sektion Bern ist, wird sich für die Neumitglieder-orientierung unmittelbar vorab zur Sektionsversammlung interessieren. Im Anschluss an die Versammlung laden wir zum sommerlichen Apéro ein und freuen uns, wenn ihr zahlreich auf ein Häppchen und zum Anstossen vorbeikommt.

Im Namen des Vorstandes
Stefanie Röthlisberger, Events

Orientierung für Neumitglieder

18.30 Uhr Orientierung über die Sektion Bern und unsere Aktivitäten

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der Sektionsversammlung vom 1. März 2023
4. Mutationen: Kenntnisnahme
5. Jahresrechnung 2022, Bericht der Revisoren und Genehmigung
6. Genehmigung Ressort-Reglement Aktive
7. Nachkredite Hütten
   a) Ersatz Brandmeldeanlage Chalet Teufi
   b) Ersatz Dieselgenerator Gspaltenhornhütte
8. Mitteilungen aus den Ressorts
9. Verschiedenes

Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer der SV

ca. 20.15 Uhr

Veranstaltungskalender

Vorbehältlich Änderungen wegen Coronabestimmungen, bitte informiert euch unter www.sac-bern.ch.

Juni

bis 30.6.	Kulturanlass	Ausstellung «Chalet. Sehnsucht, Kitsch und Baukultur»	Montag-Freitag, 9–18 Uhr, freier Eintritt Schweizerische Nationalbibliothek
7.6.	Neumitgliederorientierung	Orientierung über die Sektion Bern und unsere Aktivitäten	18.30 Uhr, Hotel Kreuz
7.6.	Sektionsversammlung	Sektionsversammlung mit anschliessendem Apéro	19.30 Uhr, Hotel Kreuz
12.6.	Treff	Seniorengruppe	13.00 Uhr Talstation Gurtenbahn für Fussgänger oder 14.00 Uhr Bergstation

Juli

21.7.	**Clubnachrichten**	**Redaktionsschluss für die Clubnachrichten 3/2023**	

August

23.8.	**Clubnachrichten**	**Erscheinungstermin der Clubnachrichten 3/2023**	

September

6.9.	Sektionsversammlung	Sektionsversammlung mit anschliessendem Vortrag	19.30 Uhr, Hotel Kreuz
11.9.	Treff	Seniorengruppe	14.00 Uhr, Clublokal

Sektionsversammlung

Protokoll

Mittwoch, 1. März 2023, Rest. Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

Beginn: 19.30 Uhr
Vorsitz: Micael Schweizer
Anwesende: 36 Clubmitglieder inkl. Vorstandsmitglieder

Statutarischer Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen

Der Präsident begrüsst die Anwesenden herzlich und lädt zum anschliessenden Vortrag ein. Anne-Sophie Koller ist Mitglied des Kletter-Nationalteams – zu vergleichen mit einer Fussball-Nationalspielerin – und wird uns ihren Sport näherbringen. Der Präsident dankt Anne-Sophie bereits im Voraus herzlich für ihren Beitrag. Es ist heute die letzte Sektionsversammlung in der Schmiedstube, bevor diese umgebaut wird. Die Jubilarenehrung im Januar 2023 wurde benutzt, um der Pächterin Frau Forrer mittels eines Blumenstrausses für die Gastfreundschaft zu danken. Eine Lösung für ein neues Lokal für die Sektionsversammlungen ist aufgegleist.

Präsenzliste
Der Präsident bittet die Anwesenden, sich in die zirkulierenden Präsenzlisten einzutragen.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Weil keine engen Abstimmungsresultate erwartet werden, übernimmt der Präsident die Auszählung der Stimmen.

3. Protokoll der HV vom 7. Dezember 2022

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 7. Dezember 2022 wurde in den Clubnachrichten 1/2023 publiziert. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Mutationen: Kenntnisnahme

Die Neueintritte in unsere Sektion werden seit letztem Jahr aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr in den Clubnachrichten publiziert.
Weiterhin publiziert werden die Todesfälle inkl. Anzahl Mitgliederjahre, welche zum Teil äusserst beeindruckend sind.
Die Todesfälle wurden in den Clubnachrichten 1/2023 veröffentlicht. Der Präsident erwähnt Giuseppe Gilardi, unser ältestes Mitglied ist mit 104 Jahren verstorben. Die Anwesenden erheben sich und gedenken den Verstorbenen.

5. Jahresberichte

Die Jahresberichte 2022 wurden in den Clubnachrichten 1/2023 publiziert. Der Präsident weist darauf hin, dass die Texte ein Abbild der grossen Arbeiten aller Funktionärinnen und Funktionäre sind und dankt diesen herzlich für ihr Engagement. Speziell erwähnt der Präsident den unterhaltsamen Jahresbericht der JO/FaBe. Der Jahresbericht unseres Tourenchefs Heinz Kasper war in den CN nicht enthalten und wird in den nächsten CN publiziert. In den CN 1/2023 war dafür eine Info über die Reorganisation des Tourenwesens enthalten.
In der Folge werden die Jahresberichte einstimmig genehmigt.

6. Vertretung AV des Zentralverbands vom 17./18. Juni 2023 auf dem Weissenstein/Solothurn

Für die Abgeordnetenversammlung des Zentralverbands SAC darf die Sektion Bern voraussichtlich 9 Abgeordnete stellen. Wie üblich, werden sich die Abgeordneten zur einen Hälfte aus Vorstandsmitgliedern und zur andern Hälfte aus Sektionsmitgliedern zusammensetzen. Aus dem Vorstand melden sich Annika Winzeler, Jürg Häberli, Stefanie Röthlisberger, Christian Fritz und der Präsident Micael Schweizer selbst als Vertretung der Sektion. Alle werden einstimmig gewählt.
Der Präsident macht sich auf die Suche nach weiteren Teilnehmern, Interessierte dürfen sich nach der Versammlung bei ihm melden.
Dieses Jahr gibt es bei der AV ein weiteres «Zückerli», es findet nämlich – wie alle vier Jahre – zusätzlich das Zentralfest statt, mit gutem Essen, Abendunterhaltung und gemeinsamem Freizeitprogramm am Sonntag.

7. Mitteilungen aus den Ressorts

Am 20. Februar 2023 wurden in Anwesenheit unseres Hüttenobmanns Lukas Rohr, unseres Hüttenverwalters Jürg Häberli, des Architekten und des Baumeisters die Umbauarbeiten an der Gaulihütte abgenommen. Der Präsident zeigt diverse Fotos des gelungenen Umbaus, welche Appetit auf einen Besuch der Hütte machen. Die Öffnung der Hütte ist für den 11. März 2023 geplant. Der Präsident dankt allen Verantwortlichen und informiert, dass der Umbau zeitlich und finanziell innerhalb der Planung liegt.
Das neue Touren-Anmeldetool ClimbIT hat sich bewährt, die Probleme mit den E-Mail-Benachrichtigungen sind behoben.
Am Sonntag, den 25. Juni 2023, findet die bereits traditionelle Hüttenversorgungswanderung in die Gspaltenhornhütte statt.
Unsere Fotogruppe feiert heuer ihr 103-jähriges Jubiläum (das 100-Jahr-Jubiläum konnte aus bekannten Gründen nicht offiziell gefeiert werden). Die Fotogruppe wird im Clublokal eine Fotoausstellung durchführen, die Vernissage findet am 30. März 2023 im Clublokal statt.

8. Verschiedenes

Erfreulicherweise sind momentan alle Funktionen innerhalb der Sektion besetzt, dies kann sich jedoch erfahrungsgemäss schnell ändern. Interessierte dürfen sich jederzeit beim Präsidenten melden. Tourenleiter, Mitglieder der Fotogruppe und Hüttenwerker sind jedoch immer gesucht und willkommen.

Micael Schweizer wird per Ende 2023 als Präsident zurücktreten. Sein designierter Nachfolger Christian Fritz – seit diesem Jahr amtet er als Vizepräsident – stellt sich der Versammlung vor. Christian stammt aus Basel, was an seinem sympathischen Baslerdyytsch unschwer zu erkennen ist, ist aber verwurzelt in Bern und eng verbunden mit dem Berner Oberland und ist beruflich in der Pharmabranche tätig. Per Ende 2024 wird Christian pensioniert und er freut sich auf die neue Aufgabe, die er mit vollem Elan angehen will. Gemäss eigenen Angaben absolviert er als Vizepräsident momentan ein Lehrjahr, gemäss Informationen aus dem Vorstand wird er aber schon jetzt mit anspruchsvollen Aufgaben eingedeckt …

Alps
Der Präsident empfiehlt einen Besuch im Alps mit seinen verschiedenen Ausstellungen.

Termine
Vom 1.–12. August 2023 wird in Bern die Kletter-WM stattfinden. Alles Wissenswerte findet man auf www.bern2023.org. Nach wie vor werden Helfer für den Anlass gesucht.
7. Juni 2023: Sektionsversammlung im Hotel Kreuz mit Neumitgliederorientierung und Apéro
17./18. Juni 2023: AV Zentralverband in Solothurn inkl. Zentralfest
6. September 2023: Sektionsversammlung im Hotel Kreuz

Der Präsident dankt Stefanie Röthlisberger für die Organisation der Sektionsversammlung.
Olivia Hostettler fragt nach, ob die Nachfolge des zurücktretenden Tourenchefs Heinz Kasper schon geregelt ist. Micael Schweizer informiert, dass die Nachfolge noch nicht geregelt ist.
Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und wünscht für das nachfolgende Referat viel Vergnügen.
Ende: 20.00 Uhr

Referat

Micael Schweizer stellt Anne-Sophie Koller vor, Anne-Sophie ist seit 2010 Mitglied des Sportkletter-Nationalteams und nimmt regelmässig an Weltcup-Wettkämpfen teil, wo sie sich mit der absoluten Weltspitze misst und sich in ihrer favorisierten Disziplin «Lead» auch mitten in dieser wiederfindet. Anne-Sophie lebt in Biel, ist 26-jährig und klettert seit 17 Jahren.
Was schon mal zu Beginn Respekt verlangt: Während Spitzensportler anderer Sportarten Profisportler sind, absolviert Anne-Sophie so ganz nebenbei ein Medizinstudium, das sie im Jahre 2024 abschliessen wird.
Zu Beginn ihres Vortrags zeigt uns Anne-Sophie ihren Auftritt am Weltcup in Chamonix. Vor 10 000 fachkundigen Zuschauern schaffte sie es in den Final der weltbesten Acht – natürlich in ihrer Parade-Disziplin «Lead». In dieser Disziplin gilt es, in einer Route möglichst hoch hinaufzukommen, optimalerweise bis ganz nach oben, es gibt nur einen Versuch und die Route darf vorher ein paar Minuten angeschaut werden (ein Fernglas leistet dabei gute Dienste!). Dabei sind die Athletinnen mit Seil gesichert, absolvieren die Route aber im Vorstieg, das heisst, es müssen alle vorhandenen Zwischensicherungen eingehängt werden, damit ein Sturz nicht am Boden endet. Gewertet wird dann der höchste erreichte und verwendete Griff, also bis zum Erreichen des Tops oder bis zum Sturz. Das Zeitlimit beträgt dabei sechs Minuten, Anne-Sophie meint etwas bescheiden, länger könne sie sich gar nicht an den Griffen halten. Geklettert wird ausschliesslich an Kunstwänden, weil diese einen faireren Wettkampf ermöglichen.
Die zweite Weltcup-Disziplin ist das «Bouldern». Hier wird ohne Seil auf Absprunghöhe geklettert und es gilt, innerhalb einer definierten Zeitlimite, möglichst viele Boulders zu knacken. Die Boulder sind kürzer als die Routen beim «Lead» und bestehen aus vielleicht 5–15 Kletterzügen. Bei Gleichstand entscheidet die geringere Anzahl Versuche, das erinnert an die Disziplin Hochsprung in der Leichtathletik. Zu dieser Disziplin zeigt uns Anne-Sophie ein Video mit Janja Garnbrett – der weltbesten Boulderin. Anhängern der traditionellen 3-Punkte-Regel beim Klettern müssen hier die Haare zu Berge stehen, denn Janja beweist, dass es auch mit 0,5 bis einem Fixpunkt geht … Bouldern auf Weltklasse-Niveau erfordert höchste Koordination, Dynamik, Kraft und Beweglichkeit.
Die dritte Disziplin ist «Speed». Diese Disziplin wird weltweit auf der gleichen definierten Route (ca. 15 m) ausgetragen. Die Schwierigkeit dieser Tour ist ca. 6b+ (eine offizielle Bewertung gibt es nicht und man ist sich da wie es aussieht nicht ganz einig), da kommt ein Normalverbraucher gar nicht hoch. Die Athleten sind dabei von oben über eine Seilrolle gesichert und es gilt natürlich, so schnell wie möglich bis zum ganz oben gelegenen Zeitstopper zu gelangen. Die Weltrekorde liegen momentan bei 5,00 Sekunden bei den Männern und 6,53 Sekunden bei den Frauen …
Auch dazu zeigt uns Anne-Sophie ein Video, welches die unglaubliche Geschwindigkeit, in der die Athletinnen und Athleten die Route hochrasen, zeigt. Weil in den 3 Disziplinen unterschiedliche Qualitäten gefragt sind, ist es überaus schwierig, in allen Disziplinen ganz vorne mitmischen zu können, was allerdings im ersten olympischen Format (2021) verlangt war. Anne-Sophie betreibt vor allem die Disziplinen «Lead» und «Bouldern».

Damit die Leistung an den Wettkämpfen erbracht werden kann, trainiert Anne-Sophie durchschnittlich 7 Mal pro Woche. Im Winter liegt der Fokus auf dem Aufbau und im Frühjahr bei der Kraftausdauer. Im Sommer ist dann die Wettkampf-Hauptsaison, wo es gilt, die Form zu behalten und Leistung zu erbringen. Die einzige etwas lockerere Zeit ist der Herbst, welcher auch mal für Ferien genutzt wird oder fürs Klettern am Fels. Überhaupt möchte Anne-Sophie nach ihrer Wettkampf-Karriere mehr im Fels klettern und schwierige Touren angreifen.

Spitzensport hat auch immer einen mentalen Aspekt, Anne-Sophie arbeitet mit einer Mentaltrainerin zusammen, vor allem in Sachen Atem- und Stressregulation ist das eine grosse Hilfe. Was ebenfalls aufhorchen lässt: Anne-Sophie ist auf Social Media abwesend, es sei besser für ihren Energie-Haushalt …

Der Wettkampf-Kalender beim Klettern ist mittlerweile sehr strukturiert, alle 2 Jahre findet eine WM statt und ebenfalls alle 2 Jahre eine EM. Dazu kommen im Weltcup pro Disziplin 6 Wettkämpfe pro Jahr. Seit 2020/2021 ist Klettern auch olympisch. Während in Tokyo 2021 «nur» ein Medaillensatz pro Geschlecht vergeben wurde (eine Kombination aus Speed, Bouldern und Lead), werden es in Paris 2024 je 2 Medaillensätze sein (1× Kombi Lead/Bouldern, 1× Speed).

Anne-Sophie kann fürs Training einerseits vom Nationalen Leistungszentrum in Biel profitieren und hat sich andererseits ein eigenes Leistungszentrum selbst erschaffen, nämlich das Crux Bouldering in Biel, wo sie Mitglied und Co-Präsidentin ist. Während des Umzugs des Crux im Jahre 2020 hat sie dort praktisch eine Schreinerinnen-Anlehre gemacht und tatkräftig beim Bau mitgeholfen.

Während des Vortrags von Anne-Sophie werden immer wieder Fragen aus dem Publikum gestellt. Zwei seien hier erwähnt: Wie gross sind die besten Kletterinnen? Antwort: zwischen 1,55 m und 1,70 m (nichts da von den benachteiligten Kleinen …! Wie viel nützt Doping? Antwort: Nicht viel, sie kennt keine Substanz, die fürs Klettern wirklich leistungsfördernd wäre, weil z. B. Anabolika nur schwere Muskeln generieren würden.

Das grosse Ziel von Anne-Sophie ist die Heim-Kletter-WM diesen Sommer in Bern. Für die Teilnahme muss sie sich zuerst gegen starke interne Konkurrenz durchsetzen.

Den riesengrossen Applaus zum Schluss ihres Vortrags hat sich Anne-Sophie redlich verdient, es ist bewundernswert, wie sie mit Wettkampfklettern, Medizinstudium (inkl. 100 %-Praktika) und Crux alles unter einen Hut bringt.

Micael Schweizer dankt Anne-Sophie für den hochinteressanten Vortrag und wünscht im Anschluss allen eine gute Heimreise.

Ende der Versammlung: 21.15 Uhr

Daniel Dummermuth,
Protokollführer Sektions- und Hauptversammlungen

BOLZ GARTENBAU
naturnahe Gärten

ZERTIFIZIERT BIO TERRA NATURGARTEN

PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Ihr kompetenter Natursteinspezialist

Schiefertafelfabrik Frutigen AG

Naturstein
Schiefer
Granit

- Küchenabdeckungen
- Cheminéebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch

2nd Peak.

Neu auch in Bern

First Secondhand Outdoorshop. **Better than new.**

Amthausgässchen 3, 3011 Bern | T 031 311 31 39 | bern@2ndpeak.ch | **2ndpeak.ch**

Antrag Genehmigung des neuen Reglements des Ressorts Aktive

Aufgrund der neuen Statuten erarbeitet jedes Ressort ein Ressort-Reglement. Dieses wurde nun auch für das Ressort Aktive erarbeitet. Dies dauerte etwas länger als bei anderen Ressorts. Das neue Reglement bedarf der Zustimmung der Sektionsversammlung

Folgende Gründe führten dazu, dass die Erarbeitung länger dauerte: 2022 erfolgte die Evaluation und Einführung einer neuen Touren-Datenbank für den gesamten Bereich Bergsport, was viel Zeit erforderte. Weiter war die Neuorganisation des Ressorts überfällig, da ohne Aufteilung der Verantwortung und Arbeit das Amt des Tourenchefs für eine Sektion mit über 7000 Mitgliedern nicht mehr zeitgemäss war. Weiter gelten aktuell für das Tourenwesen des Ressorts noch über ein Dutzend Dokumente. Teilweise mit ähnlichem Inhalt und teilweise den direkt Betroffenen nicht bekannt. Diese zu aktualisieren, Verantwortlichkeit und Zuständigkeit zuzuordnen ergab ebenfalls einen nicht zu unterschätzenden Aufwand, der zwischenzeitlich grösstenteils abgeschlossen werden konnte.
Das Reglement des Ressorts Aktive bildet die Grundlage für das gesamte Regelwerk für das Tourenwesen des Ressorts. Im Reglement werden Begrifflichkeiten, Zweck und Geltungsbereich sowie die Aufgaben und Grundzüge der Organisation des Ressorts aufgezeigt. Darin wird auch darauf hingewiesen, was separat und spezifischer in einem anderen Dokument geregelt wird. Dies, um die notwendige Flexibilität in der Organisation des Tourenwesens zu gewährleisten und die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen. Neu wird das Tourenwesen der Aktiven in Sparten gegliedert. Dies ergibt eine Verteilung der administrativen Arbeiten. Auf die Anlässe der Mitglieder hat dies jedoch keinen Einfluss. Hier wird weiterhin ein gedrucktes Touren- und Kursprogramm erscheinen, Anmeldungen online erfolgen und der Umfang des Tourenprogramms von der Zeit und Motivation der Tourenleiter- und -leiterinnen abhängen.
Das neue Reglement ist auf der Webseite publiziert unter
https://www.sac-bern.ch/service/downloads/ > Reglemente

Das Ressort Aktive bittet um Zustimmung zu diesem Antrag.

Heinz Kasper, Tourenchef

Jahresbericht* Tourenwesen Ressort Aktive

Das Ressort Aktive 2022 war von Veränderungen geprägt. Nicht nur die Einschränkungen für Gruppen wegen Corona, auch die Masken- oder Impfpflicht für Touren mit Übernachtungen fielen weg. Eine Reibungsfläche weniger. Erstaunlich, was hier alles zu Tage kam.

2021 wurde am Pflichtenheft für eine neue Touren- und Tourenleiter-Datenbank gearbeitet. Als Anfang 2022 aber klar wurde, dass hier keine eigene Programmierung infolge des enormen Aufwandes möglich sein wird, war klar, nun braucht es etwas ab «Stange». Eine solche Datenbank muss jedoch für JO, Veteranengruppe und die Aktiven dienen, d.h. hier musste vorsondiert, eine Arbeitsgruppe evaluiert und mögliche Lösungen ausdiskutiert werden. Nach anfänglichen Mühen ging es dann aber im Mai schnell, und im Juni wurden die Maske mit den Eingabefeldern besprochen, bereinigt, Testbetrieb installiert und ab Juli 2022 konnten die Tourenleitenden die Touren fürs 2023 im neuen Tourenportal eingeben. Das Tourenjahr 2023 begann am 1. Dezember 2022. Dabei zeigten sich noch Kinderkrankheiten. Diese konnten teilweise im Dezember oder wegen des E-Mail-Versands grösstenteils im Januar behoben werden. Diese neue Touren-Datenbank von climbIT hat grosse Vorteile; sei es für die Mitglieder, aber auch für die Tourenleiter und -innen wie auch den Tourenchef. Der Initialaufwand war leider grösser als erwartet. Die Mail-Probleme im Dezember und Anfang Januar 2023 konnten nun weitgehend gelöst werden. Besten Dank an Marek und sein Team. Falls immer noch Probleme oder gravierende Fragen zum neuen Tool bestehen: Dokumentierte Mails (Printscreen, Vorgehensablauf usw.) detailliert an touren@sac-bern.ch und vor allem: die Anleitungen unter «Touren», «Anleitungen» oder direkt unter https://climbit.ch/docs/ sorgfältig lesen.

https://climbit.ch/docs/

Nebst der neuen Touren-Datenbank war die Überarbeitung der Reglemente aufgrund der neuen Sektionsstatuten 2022 ein Thema. Diese Arbeit wird jedoch erst 2023 abgeschlossen. Auch wenn das Ressortreglement und die zugehörigen Bestimmungen erst 2023 den Mitgliedern vorgelegt werden, gewisse Ergebnisse und Entscheide bezüglich Organisation werden bereits ab Januar 2023 umgesetzt und angewendet. Dies betrifft die Bezeichnung des Ressorts und die Gliederung in Sparten.

*Nachträglicher Abdruck des Jahresberichtes, der für die CN 1-23 eingereicht worden war.

Wie die einen vielleicht bereits beim Titel bemerkt haben, werden die Senioren oder Seniorinnen nicht mehr im Titel des Ressorts aufgeführt. Gründe dafür sind:

- Die Untergruppe Seniorinnen und Senioren gibt es seit 2017 nicht mehr infolge fehlender Leitung.
- Die Definition, wer als Tourenleiter/in (TL) Seniorin oder Senior gilt, ist unklar. Dafür gibt es seit einigen Jahren keine Kriterien mehr.
- Für die Teilnahme beim Ressort Aktive ist nicht das Alter, sondern die Fähigkeit für die Tour bezüglich Technik, Kondition und Psyche massgeblich.
- Das Tourenattribut Aktive (Sen) kann von den Tourenleitern beliebig nach Tour vergeben werden.
- Mit der Einführung des Attributs «Tempo» mit sportlich, normal, moderat und gemütlich kann den unterschiedlichen oder dem angestrebten Tempo besser gerecht geworeden werden.

Bezüglich Anzahl der durchgeführten Touren schneidet das Jahr 2022 besser ab als 2021, wo ein Teil der Touren infolge Corona abgesagt wurde oder werden musste. Der Sommer wies sehr gutes Wetter, aber auch schwierige Gletscherverhältnisse infolge des wenigen Schnees Ende Winter und des warmen Sommers aus. Dies führte dazu, dass etliche Touren trotz guten Wetters im August sinnvollerweise nicht durchgeführt wurden.

Die detaillierte Anzahl der Tourentypen nach Durchführung, Absage, verschoben usw. findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

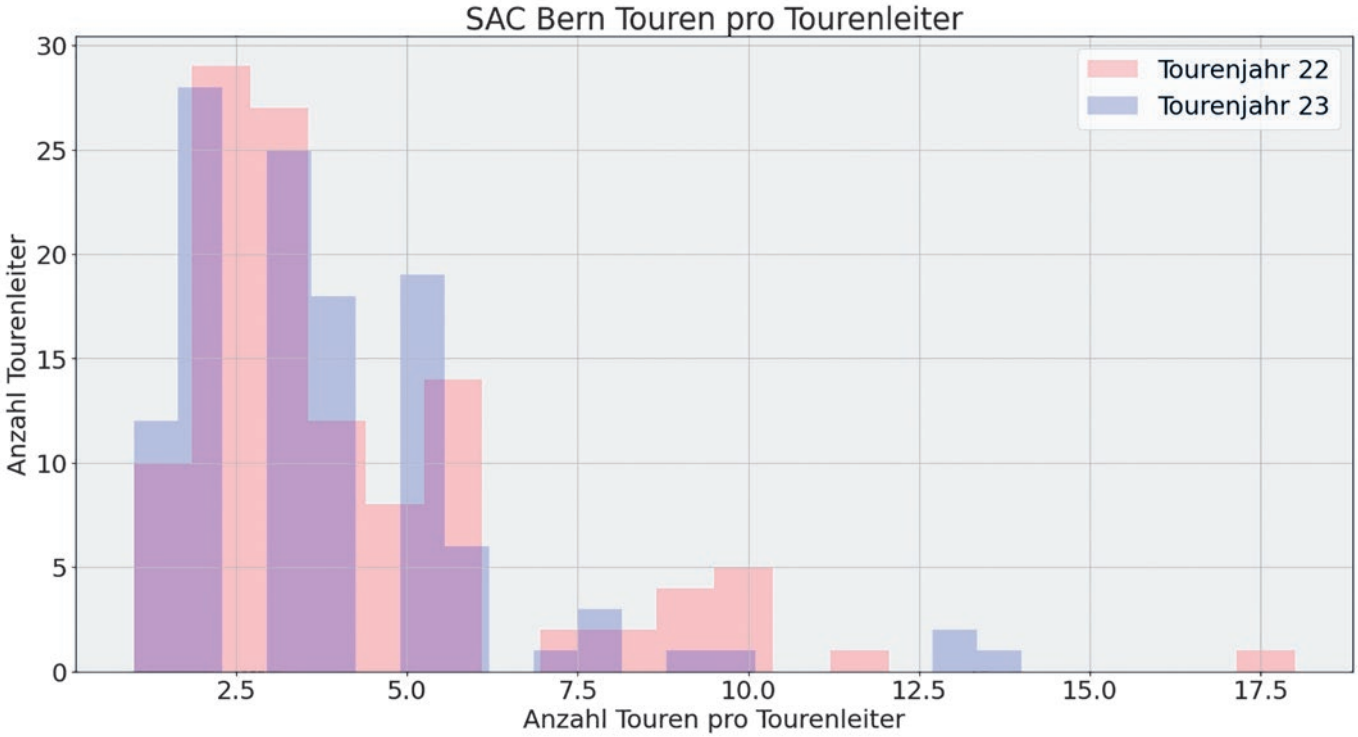
Weitere Daten und Statistiken wären möglich. Aber schlussendlich stellt sich die Frage: Was interessiert? Was ist von Belang? Und wird dies überhaupt gelesen?

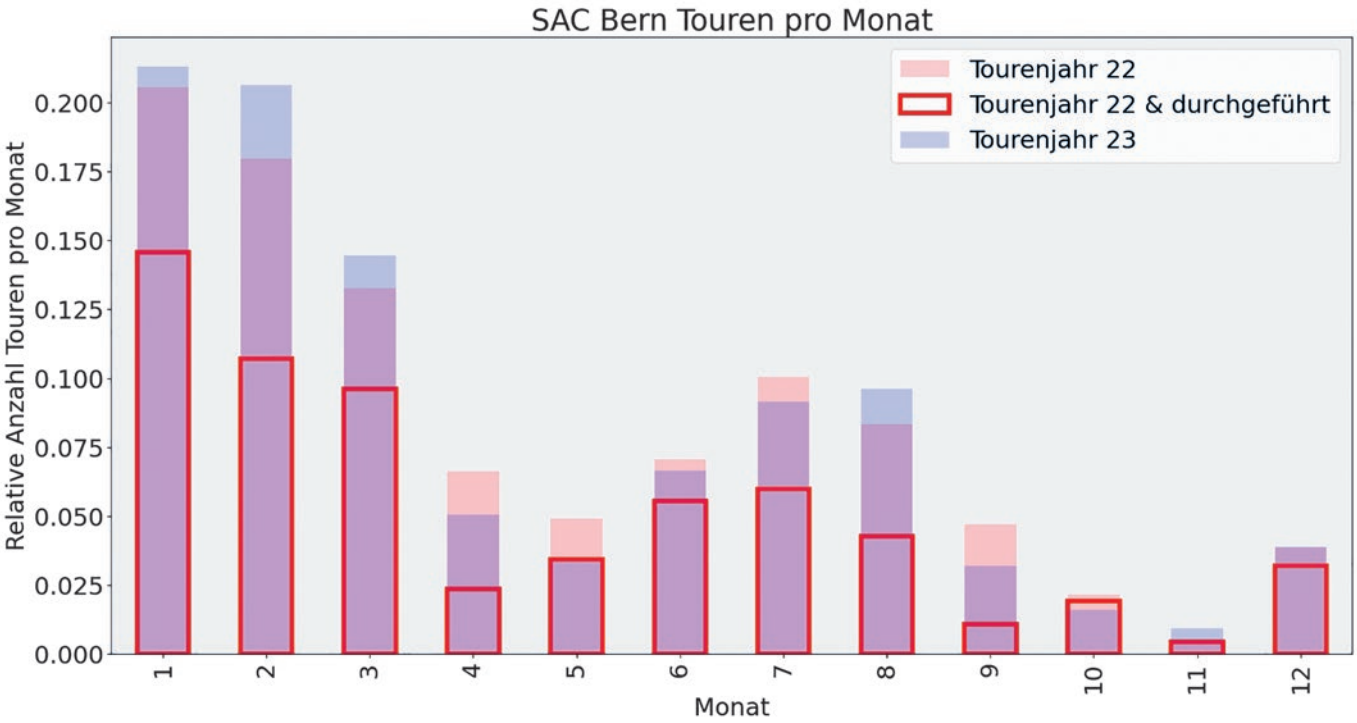
Bei den Tourenleiter/innen (TL) im Ressort Aktive blieb die Anzahl fast gleich. Von den 12 Rücktritten im Jahr 2022 erachte ich folgende als besonders erwähnenswert: Veronika Meyer, welche 30 Jahre als Tourenleiterin für die Sektion Bern aktiv war. Arthur Naue, Hüttenwart mit Nicole in der Trifthütte, welche durch eine Lawine zerstört wurde und daher in die Chamanna Cluozza im Nationalpark wechselte. Lüthi Urs, Tourenleiter Sommer- und Winter, welcher noch mit 75 Jahren Touren auf 4000er für die Sektion durchführte. Seine Touren waren begehrt und häufig überbucht, und 2022 hat er noch zehn Sektionstouren für die Sektion ausgeschrieben. Diese werden leider 2023 im Programm fehlen. Zu hohe Ansprüche von Teilnehmenden ergaben ebenfalls eine Demission. Hier haben es alle Teilnehmenden auf Sektionstouren in der Hand, die Motivation der Leitenden zu fördern oder eben auch zu mindern. Wertschätzung – verbal und/oder mit einem Getränk – sind nicht verboten. Reines Touren-Konsumverhalten, wie gebucht bei einem Bergführerbüro, sind für die Motivation der ehrenamtlichen TL kontraproduktiv.

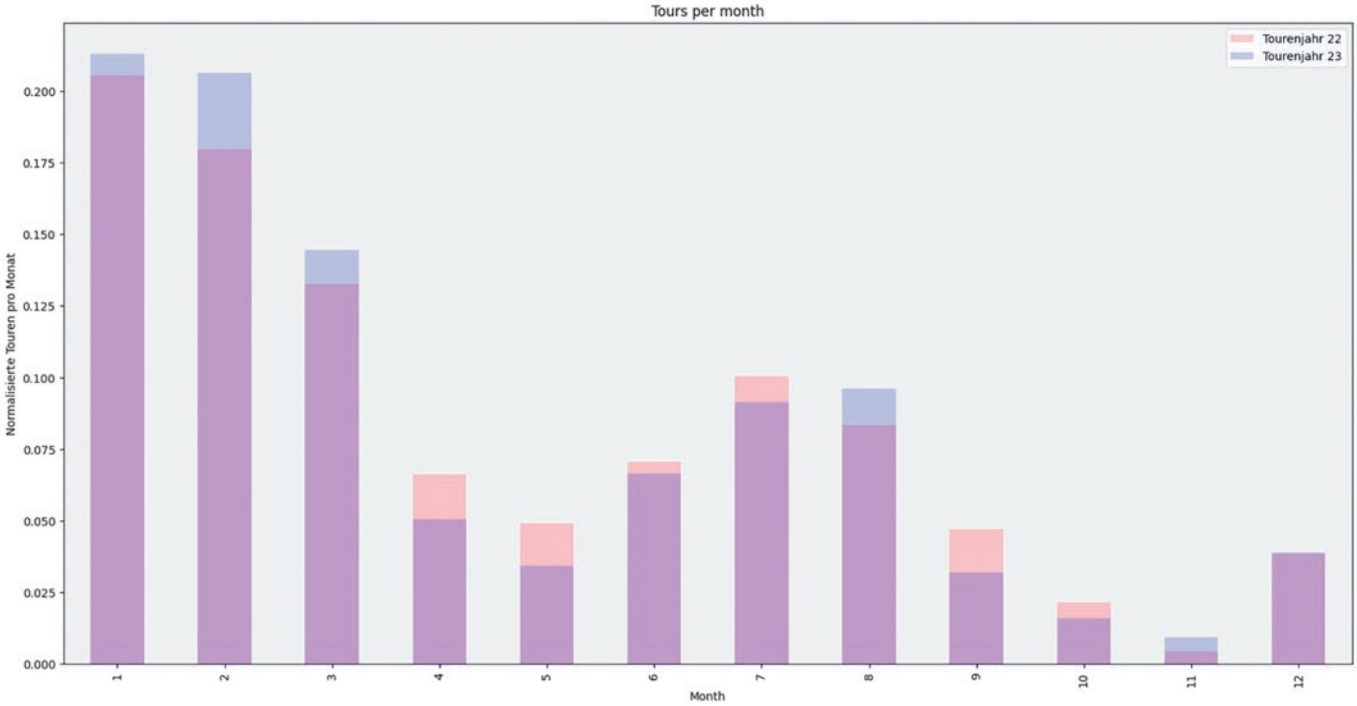
Tourentyp 2022	Sparte		Anlässe 2022	nach Programm	Ersatzprogramm	Abgesagt	verschoben	keine Rückmeldung	Summen nach Spartn
Klettertraining	Klettern	Tour	32	32	-	-	-	-	
Kurs Klettern	Klettern	Kurs	7	6	1	-	-	-	
Sportklettern	Klettern	Tour	25	10	6	9	-	-	64
Alpinklettern	Sommer	Tour	7	3	2	2	-	-	
Hochtour	Sommer	Tour	41	23	3	14	-	1	
Kurs Orientierung	Sommer	Kurs	2	1	-	1	-	-	50
Kurs HT	Winter	Kurs	5	4	-	-	-	1	
Kurs Ski	Winter	Kurs	6	6	-	-	-	-	
Schneeschuhhochtour	Winter	Tour	2	-	-	2	-	-	
Ski Kurs	Winter	Kurs	2	2	-	-	-	-	
Ski-/Snowboardtour	Winter	Tour	16	6	2	8	-	-	
Skihochtour	Winter	Tour	23	12	2	9	-	-	
Skitour	Winter	Tour	169	99	37	33	-	-	223
Alpinwanderung	Wandern	Tour	28	16	-	11	1	-	
Bergwanderung	Wandern	Tour	57	39	2	16	-	-	
Naturkurs, Wandern	Wandern	Kurs	7	6	-	-	1	-	
Schneeschuhwanderung	Wandern	Tour	20	15	1	3	1	-	
Wanderung	Wandern	Tour	14	13	-	1	-	-	
Winterwanderung	Wandern	Tour	3	2	-	1	-	-	129
			466	**295**	**56**	**110**	**3**	**2**	**466**
		%	**100**	**63**	**12**	**24**	**1**	**0**	

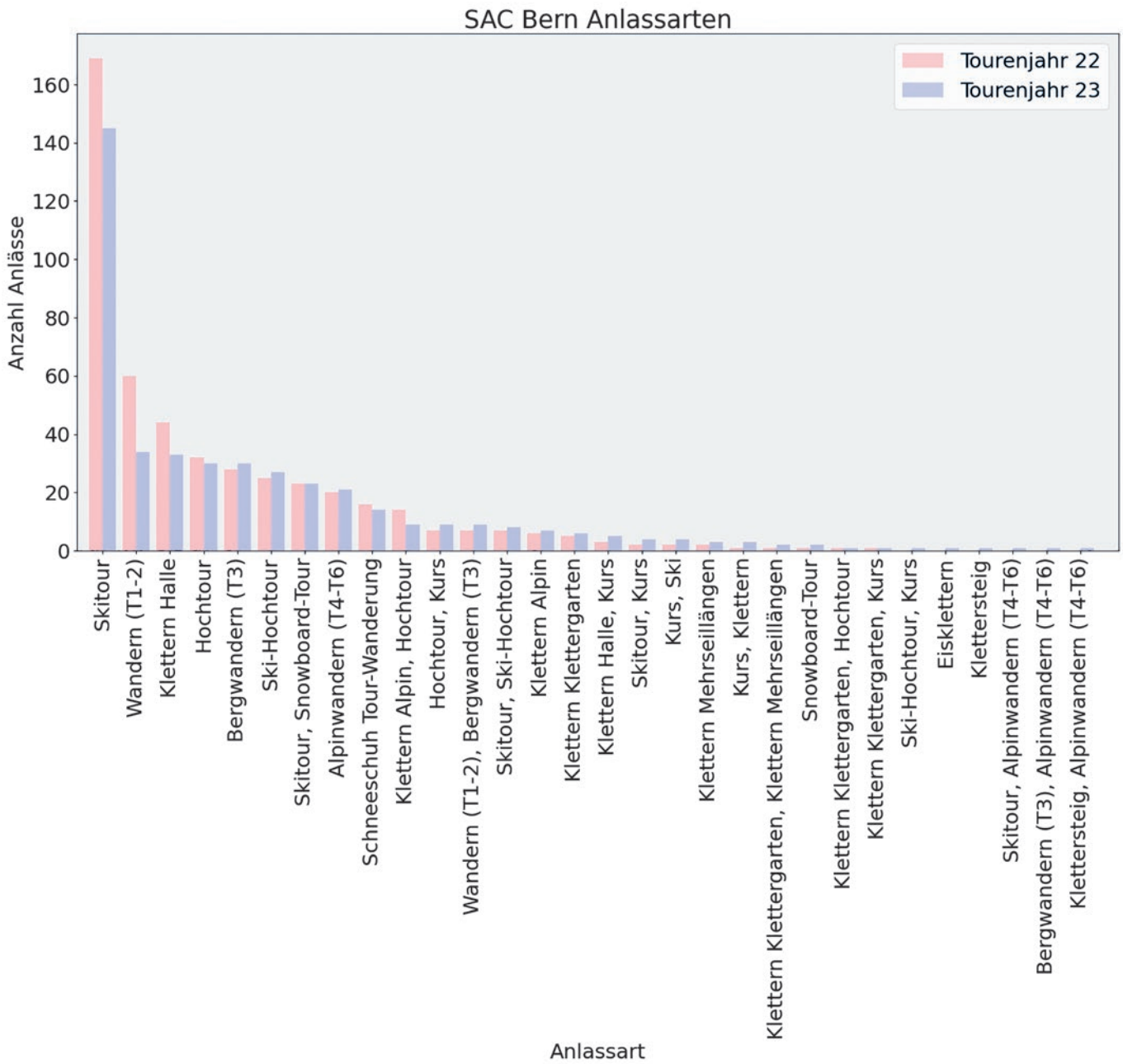
Neue Gesichter im Tourenwesen sind: TL Sommer 1:
Dominik Leutenegger, Thomas Burri, Simon Krenger, Sebastian Zwahlen, Dominik Berger
TL Winter 1: Florian Specker, Georg von Elling, Benedikt Heigenhauser, Philipp Gubler sowie Tourenleiterin Wandern: Renate Sütterlin.
Eine zusätzliche TL-Qualifikation haben erworben: Winter 2: Balthasar Brandner, Thomas Jaggy, Gerhard Schuwerk, Winter 1: Basho Kaminsky, Sommer 2: Patrick Koch, Sommer 1: Daniel Nacht.
Den zurückgetretenen TL danke ich für ihren Einsatz, den neuen für ihren Willen, beim Tourenwesen des Ressorts mitzuwirken.
Die Erhöhung der TL-Zahl, um auch ein erhöhtes Tourenangebot zu erreichen, ist nach wie vor schwierig. Einerseits gelten strenge Voraussetzungen für die Teilnahme an den TL-Kursen. Anderseits waren während der Corona-Pandemie die Kurse gänzlich annulliert worden, und 2022 und 2023 waren die TL 1-Kurse sehr rasch ausgebucht. Diejenigen, welche sich später meldeten, hatten keine Plätze mehr. Leider verloren die einen dann gleich das Interesse für diese wertvolle und lehrreiche Weiterbildung.
Heinz Gmünder und Kathrin Flückiger haben als Programm-Redaktoren demissioniert. Für das Tourenprogramm 2023 konnten als Ersatz Christian Lauterburg, Katja Buholzer, Hansjörg Klock und Daniel Keller gewonnen werden. Basho Kaminsky trat als Touren-Koordinator zurück. Dies, weil sich die Toureneingabe resp. die Erstellung des Jahresprogrammes eingespielt hat und eine spezielle Funktion dafür nicht mehr als notwendig erachtet wird. Auch hier allen einen grossen Dank für ihren Einsatz.
Wie schon 2021 konnte auch 2022 erfolgreich eine Aspirantentour Winter und Sommer durchgeführt werden. Diese Touren dienen dazu, einander kennenzulernen, sich auszutauschen, im Führen einer Gruppe zu üben und nicht zuletzt mit Freude und gesund wieder zurückzukommen. Interessierte für Tourenleitung melden sich über das neue Tourenportal direkt in climbIT an oder melden sich unter touren@sac-bern.ch.
Der Weiterbildungsanlass auf der Wasenalp für TL, geplant und durchgeführt von Christian Perler und Caroline Brugger, konnte bei guten Verhältnissen mit 19 TL als Teilnehmende durchgeführt werden.
Meine Ziele als Tourenchef des Ressort Aktive für 2022 wie 2023:
– Wahrung der Qualität des Touren- und Kursprogramms
– Implementierung neues Touren-Portal
– Neuorganisation Ressort Aktive
– Überarbeitung Reglemente Ressort Aktive
Allen, die mich resp. die Sektion Bern SAC bei den obigen Zielen unterstützen und sich dafür engagieren, vielen Dank. Damit erreichen wir ein breites und attraktives Angebot.

Heinz Kasper, Tourenchef




SAC Bern Touren pro Monat
Tourenjahr 22
Tourenjahr 22 & durchgeführt
Tourenjahr 23
Relative Anzahl Touren pro Monat
0.000
0.025
0.050
0.075
0.100
0.125
0.150
0.175
0.200
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
Monat


Tours per month
Tourenjahr 22
Tourenjahr 23
Normalisierte Touren pro Monat
0.000
0.025
0.050
0.075
0.100
0.125
0.150
0.175
0.200
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
Month


SAC Bern Anlassarten
Tourenjahr 22
Tourenjahr 23
Anzahl Anlässe
0
20
40
60
80
100
120
140
160
Skitour
Wandern (T1-2)
Klettern Halle
Hochtour
Bergwandern (T3)
Ski-Hochtour
Skitour, Snowboard-Tour
Alpinwandern (T4-T6)
Schneeschuh Tour-Wanderung
Klettern Alpin, Hochtour
Hochtour, Kurs
Wandern (T1-2), Bergwandern (T3)
Skitour, Ski-Hochtour
Klettern Alpin
Klettern Klettergarten
Klettern Halle, Kurs
Skitour, Kurs
Kurs, Ski
Klettern Mehrseillängen
Kurs, Klettern
Klettern Klettergarten, Klettern Mehrseillängen
Snowboard-Tour
Klettern Klettergarten, Hochtour
Klettern Klettergarten, Kurs
Ski-Hochtour, Kurs
Eisklettern
Klettersteig
Skitour, Alpinwandern (T4-T6)
Bergwandern (T3), Alpinwandern (T4-T6)
Klettersteig, Alpinwandern (T4-T6)
Anlassart

Nachkredite Hütten

Für das Chalet Teufi und die Gspaltenhornhütte werden Nachkredite beantragt.

Ersatz Brandmeldeanlage Chalet Teufi

Eine Brandschutzkontrolle der Gebäudeversicherung Bern (GVB) im Chalet Teufi am 29.11.2022 hat ergeben, dass die bestehende gesetzlich vorgeschriebene Brandalarmanlage noch 2023 ersetzt werden muss. Nach einer umfangreichen Evaluation des Hüttenchefs haben die Hüttenkommission und der Vorstand einer Anlage der Firma Frey Sicherheitstechnik Gümligen einstimmig zugestimmt. Die Kosten: Investitionsbetrag von netto CHF 9408.00 (brutto CHF 15 681.00 abzüglich Rabatt GVB). Eine ähnliche Anlage ist im Übrigen im Clublokal installiert.

Antrag

Die Sektionsversammlung genehmigt einen Nachkredit von CHF 9500.00 für den Ersatz der Brandalarmanlage im Chalet Teufi zulasten der Betriebsrechnung 2023.

Ersatz Dieselgenerator Gspaltenhornhütte

Der Dieselgenerator der Gspaltenhornhütte (Baujahr 2013) ist defekt (Schläuche undicht, verliert Diesel und läuft unregelmässig). Der Generator ist vor allem gegen Herbst (wenig Sonneneinstrahlung) bei voller Hütte nötig, damit der Hüttenbetrieb gewährleistet werden kann. Die Laufdauer pro Saison beträgt durchschnittlich 70 Stunden. Die Abklärungen des Hüttenchefs haben ergeben, dass eine Revision nicht mehr Sinn macht (teuer, evtl. keine Ersatzteile mehr, aufwendiger Transport nach Langenthal). Die Kosten für einen Ersatz betragen inkl. Montage- und Transportkosten CHF 12 400.00 (Kostendach). Beschafft werden soll das Modell Pramac P6000 der Firma Bimex Energy AG aus Uetendorf. Die Hüttenkommission und der Vorstand haben der Beschaffung einstimmig zugestimmt.

Antrag

Die Sektionsversammlung genehmigt einen Nachkredit von CHF 12 400.00 (Kostendach) für die Beschaffung eines neuen Dieselgenerators in der Gspaltenhornhütte zulasten der Betriebsrechnung 2023.

Jürg Haeberli, Hüttenverwalter

Aus den Bereichen

Umrüsten auf dem Hohsandjoch.
Bild: Elias Buess.

Mitgliederdienst

Mutationen

13. 1. 2023 – 17. 4. 2023

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitgliederjahre
Karl	Kupferschmied	07.05.1926	47
Hubert	Stettler	17.02.1944	54

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Mitgliedern denen die Clubnachrichten/Die Alpen nicht per Post zugestellt werden können oder die trotz mehrmaliger Zahlungsaufforderung ihren Mitgliederbeitrag nicht bezahlen, werden von der Mitgliedschaft ausgeschlossen (Art. 4, Abs. 7 der Statuten des Zentralverbands, Art. 8 der Statuten der Sektion Bern). Gleiches gilt für Mitglieder, denen infolge unbekannter Anschrift keine Rechnung gestellt werden kann.
Den Mitgliedern, die die Änderung ihrer Adressdaten oder E-Mail-Adressen selbst auf sac-cas.ch durchführen oder mir melden, danke ich für ihre Unterstützung.

Klaus Rapp, Mitgliederdienst

In Kürze

Korrigenda

In der letzten Ausgabe haben sich gleich mehrere Fehler eingeschlichen:
- Der Beitrag «Der Zahn der Zeit» auf S. 42 stammte von Markus Rumpf, nicht wie angegeben von Thomas Schmid.
- Der Beitrag zur Gaulihütte beruhte auf einem Text der Baufirma und stammte nicht aus der Feder bzw. den Tasten von Hüttenchef Daniel Slongo.
- Bei den Jahresbeiträgen fehlte der Bericht des Tourenchefs Heinz Kasper, den wir in dieser Ausgabe nachdrucken auf S. 12.

Ich bitte diese Fehler zu entschuldigen.

Irene Rietmann, Kommunikation

Jahresabschluss 2022

Tabelle 1: Erfolgsrechnung 2022 der Sektion Bern SAC vor Fondszuweisungen und Gewinnverteilung, in CHF

Kontogruppe	Konto-Nr.	Konto-Bezeichnung	2022	2021	Differenz
Betriebsertrag			**841 126**	**941 183**	**–100 057**
	3000	Mitgliederbeiträge und Eintrittsgebühren	427 951	432 712	–4 761
	3200	Pachtzins 5 SAC-Hütten	221 220	260 378	–39 157
	3300	Hüttentaxen Teufi, Rindere, Niderhorn	60 018	38 768	21 250
	3310	Rückerstattung Telefonie Hütten	788	1 292	–504
	3400	Beiträge von Dritten	23 568	69 107	–45 539
	3500	Spenden	78 010	111 959	–33 950
	3600	Insertionseinnahmen	29 571	26 967	2 604
Aufwand für Material und Drittleistungen			**–1 591 296**	**–276 767**	**–1 314 529**
	4000	Tourenmaterial	–1 765		–1 765
	4020	Tourenbeiträge	–97 816	–70 527	–27 289
	4040	Ausbildungen	–17 860	–12 412	–5 448
	4050	Weiterbildungen	0	–14 252	14 252
	4060	Geschenke, Abzeichen, Ehrungen	–1 457	–4 598	3 141
	4220	Beschaffungen	–10 468	–4 668	–5 801
	4240	Projekte	–49 781	–66 097	16 316
	4250	Hüttenrenovation Gauli	–1 423 913	–75 865	–1 348 048
	4260	Reparatur Trifthütte	11 837	–28 348	40 185
	4270	Kosten Kletterbrücke Felsenau	–73		–73
Personalaufwand	5000	Spesen	**–27 920**	**–21 985**	**–5 935**
Sonstiger Betriebsaufwand			**–345 718**	**–291 856**	**–53 862**
	6000	Transportkosten	–18 195	–8 448	–9 746
	6020	Versicherungsprämien	–21 276	–2 228	–19 048
	6060	Gebühren Vrst 7,7%	–22 476	–7 647	–14 829
	6080	Mieten	–5 800	–3 800	–2 000
	6220	Übriges Material	–1 783	–859	–924
	6230	Strom, Wasser	–5 495	–4 155	–1 340
	6240	Informatik, Internet	–6 984	–5 070	–1 915
	6260	Telefonie Sektion	–4 433	–4 475	41
	6261	Telefonie Hütten	–793	–1 292	499
	6280	Porti	–8 655	–9 070	416
	6300	Zeitschriften/Bücher	–401	–179	–222
	6320	Drucken, Kopieren	–62 692	–60 451	–2 241
	6340	Werbeaufwand	0	0	0
	6360	Übriger Betriebsaufwand	–50 119	–32 030	–18 089
	6380	Dienstleistungsaufwand	–14 053	–17 007	2 954
	6400	Anlässe: Verpflegung, Saalmieten, etc.	–23 682	–20 019	–3 663
	6420	Beiträge an Dritte	–66 298	–82 269	15 971
	6440	Honorare Dritter	–8 890	–9 728	838
	6460	Sekretariat Sektion	–23 639	–23 129	–510
	6560	Debitorenverluste	–29		
	6700	Sonstiger Aufwand	–26		
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Abschreibungen			**–1 123 808**	**350 575**	**–1 474 383**
	6940	Post- und Bankkontogebühren	–5 667	–5 879	211
	6950	Zins- und Wertschriftenerfolg	–23 980	24 310	–48 290
Betriebsergebnis vor Nebenerfolgen			**–1 153 456**	**369 006**	**–1 522 462**
	7200	Liegenschaftsertrag	36 861	29 339	7 522
	7210	Liegenschaftsaufwand	–18 748	–4 655	–14 093
	7400	Übriger Ertrag	20	0	20
	8020	Ausserordentlicher Aufwand		0	0
Sektionsergebnis vor Steuern			**–1 135 323**	**393 689**	**–1 529 012**
	8900	Steuern	–2 793	–3 108	315
	8910	Vorsteuerkürzungen MwSt	–46 901	–10 498	–36 403
	8920	Vorsteuerkürzungen Subvention Porti CN	–277	–274	–2
Sektionsergebnis			**–1 185 293**	**379 810**	**–1 565 103**

+= Ertrag, – = Aufwand

Erfolgsrechnung

Im Jahr 2022 weisen wir als Sektionsergebnis einen Verlust von CHF 1 185 293 (Vorjahr: Gewinn von CHF 379 810) aus. Dieser ist vor allem auf den einmaligen Umbau der Gaulihütte zurückzuführen.

Mit CHF 841 126 wies die Sektion 2022 einen erfreulichen Umsatz aus. Die Mitgliederbeiträge betragen rund CHF 428 000 (Vorjahr: CHF 433 000). Sie bleiben damit auf einem sehr hohen Niveau, was für die finanzielle Situation der Sektion und die Unterstützung der Aktivitäten der Sektion (Hütten, Touren usw.) von Vorteil ist. Der Ertrag aus der Hüttenpacht liegt mit rund CHF 221 000 etwas tiefer im Vergleich zum Vorjahr (CHF 260 000). Dies vor allem aufgrund der Schliessung der Gauli- sowie der Trifthütte.

Bilanz der Sektion

Die Sektion weist eine Bilanzsumme von CHF 1,7 Mio. aus (– ca. CHF 0,9 Mio.). Die Aktiven setzen sich aus flüssigen Mitteln, Wertschriften und Forderungen zusammen. Anfang 2022 eröffnete die Sektion auch ein Konto bei der Berner Kantonalbank und deponierte dort CHF 250 000. Damit verfügt die Sektion über diversifizierte Gegenparteien bei den Banken.
Die Hütten sind mit CHF 7.– (sieben) nur pro Memoria aufgeführt. Die Passiven weisen ein Fremdkapital von CHF 495 886 und ein Eigenkapital von CHF 1 233 528 aus. Der Rückgang des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr entspricht dem Aufwandüberschuss. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 71 Prozent (rückgängig gegenüber dem Vorjahr). Mit dem Umbau der Gaulihütte erhöhen wir die künftigen Erträge. Die finanzielle Situation der Sektion kann weiterhin als gut beurteilt werden.

Tabelle 2a: Bilanz der Sektion Bern SAC per 31.12.2022, in CHF

Kontoname	Kto	Konto-Bezeichnung	2022	2021	Differenz
AKTIVEN			**1 729 414**	**2 623 712**	**–894 298**
Umlaufsvermögen			**1 729 407**	**2 623 705**	**–894 298**
Flüssige Mittel			**812 514**	**2 151 481**	**–1 338 967**
	1 010	Post	498 150	629 415	–131 265
	1 021	Valiant Transaktionskonto V06547 00 00 001	23 700	1 490 403	–1 466 704
	1 022	Valiant Cash Deposit Kto	40 595	31 662	8 933
	1 023	Valiant Private Konto	88	–	
	1 030	BEKB Deposit	249 981	–	
Wertschriften			**419 903**	**442 264**	**–22 361**
	1 060	Valiant Wertschriftendepot V06547 00	419 903	442 264	–22 361
Forderungen			**57 107**	**29 960**	**27 146**
	1 100	Debitoren	55 604	29 251	26 353
	1 170	MWST Vorsteuerabzug Einkauf	–	–	–
	1 171	MWST Vorsteuerabzug Investitionen	–	–	–
	1 172	MWST Vorsteuerkürzungen	–	–	–
	1 176	Verrechnungssteuer	–	710	–710
	1 190	Sonstige kurzfristige Forderungen	1 503	–	1 503
Aktive Rechnungsabgrenzung			**439 883**	**–**	**439 883**
	1 300	Aktive Rechnungsabgrenzung	439 883	–	439 883
Anlagevermögen			**7**	**7**	**–**
Immobilien*			**7**	**7**	**–**
	1 600	Gaulihütte	1	1	–
	1 601	Gspaltenhornhütte	1	1	–
	1 602	Hollandiahütte	1	1	–
	1 603	Trifthütte	1	1	–
	1 604	Windegghütte	1	1	–
	1 607	Chalet Teufi	1	1	–
	1 608	Clublokal	1	1	–
PASSIVEN			**1 729 414**	**2 623 712**	**–894 298**
Fremdkapital			**495 886**	**204 891**	**290 995**
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen			**185 268**	**114 565**	**70 703**
	2 000	Kreditoren	179 900	109 444	70 456
	2 001	Kreditoren LSV	3 792	3 545	247
	2 020	Schlüsseldepot	1 336	1 336	–
	2 030	Hüttengutscheine	240	240	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			**–26 851**	**18 033**	**–44 884**
	2 201	MWST Abwicklungskonto	–27 462	17 593	–45 055
	2 211	Unklare Einzahlungen	611	440	171
Passive Rechnungsabgrenzung			**337 468**	**72 293**	**265 176**
	2 300	Transitorische Passiven	337 468	72 293	265 176
Eigenkapital			**1 233 528**	**2 418 821**	**–1 185 293**

Tabelle 2b: Eigenkapital und Nachweis der Fondsveränderungen, in CHF

Fonds	31.12.22	31.12.21	Differenz
	1 233 528	**2 418 821**	**–1 185 293**
Legat Lory	10 000	10 000	0
Hüttenfonds	663 624	1 781 213	–1 117 588
Fonds Trifthütte	13 539	13 289	250
Fonds Umbau Gaulihütte	0	55 637	–55 637
Umweltfonds	1 517	1 422	95
Tourenfonds	30 000	30 000	0
Jubi 2018 Materialbeschaffung JO	0	0	0
Jubi 2018/19 Trifthütte Kibe Material	0	0	0
Legat Ellen Marti-Eggler für benachteiligte Kinder	85 920	85 920	0
Fonds JO/FaBe	4 142	3 470	672
Jubi 2021 Wasserfilter	1 280	1 280	0
Jubi 2022 Hüttenwerker	11 914	7 660	4 254
Fonds zur freien Verfügung	411 591	428 930	–17 339

Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung weist einen Nettoertrag von rund CHF 150 000 (Vorjahr: CHF 250 000) vor Fondsveränderungen aus. Der Rückgang im Vergleich zu 2021 ist vor allem auf den höheren Aufwand im Tourenwesen zurückzuführen. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte nach zwei Pandemie-Jahren eine beinahe normale Tourensaison stattfinden. Insgesamt ist das Ergebnis des Vereins höher als geplant im Budget.

Die statutarisch erforderliche Einlage in den Hüttenfonds beträgt dieses Jahr CHF 162 400 (2021: CHF 160 700).

Hüttenrechnung: Betrieb

Die Hüttenrechnung weist ein Ergebnis von CHF 120 220 (Vorjahr: CHF 251 076) aus und liegt somit über Plan (Budget 2022: CHF 73 170). Der Rückgang im Vergleich zum Jahr 2021 ist vor allem auf die Schliessung der Gauli- und Trifthütte zurückzuführen. Ein positives Ergebnis trotz der Schliessung von zwei Hütten und einer schwierigen Sommersaison für die Hollandiahütte (Verschlechterung des Zugangs aufgrund des sonnigen und warmen Sommers 2022) ist erfreulich.

Hüttenrechnung: Projekte und Beschaffungen

Die Kosten für die Projekte betrugen rund CHF 1 456 000 (Vorjahr: CHF 121 000). Diese Kosten sind vor allem auf die Sanierungsarbeiten an der Gaulihütte zurückzuführen (CHF 1 425 000). Der ZV übernimmt mit CHF 887 000 einen Teil der Kosten (ca. 32 % der Gesamtkosten).

Yves Duvanel, Finanzen

Bericht der Rechnungsrevisoren an die Sektionsversammlung der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club SAC, Bern

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung, Vereinsrechnung, Hüttenrechnung und Bilanz der Sektion Bern des Schweizer Alpen-Club SAC, Bern, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobeweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

– die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
– die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
– die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Verlust von CHF 1 185 292.99 und einem Eigenkapital von CHF 1 233 528.26 zu genehmigen.

Bern, 22. März 2023, die Rechnungsrevisoren.

Martin Hengärtner, Dipl. Wirtschaftstechniker FH

Madeleine Dirren, Dipl. Wirtschaftsprüferin

Tabelle 3: Vereinsrechnung 2022, in CHF

Kostenstelle	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
68 Erträge	**425 065**	**422 000**	**458 288**
Mitgliederbeiträge Bern	427 951	425 000	432 712
Spenden	6 639		15 852
Zinsertrag			
Anlageerfolg	–9 526	–3 000	9 724
Tourenwesen	**–109 811**	**–105 200**	**–87 286**
10 Aktive	–70 235	–57 000	–69 621
14 Veteranen		–10 500	–
20 JO	–23 184	–20 700	–8 030
Bundesamt für Sport u. a. Beiträge	23 568		19 506
Kosten	–46 753		–27 536
24 FaBe (neu und KiBe)	–16 393	–17 000	–9 636
Begleittätigkeiten	**–2 784**	**–124 150**	**–2 901**
40 Fotogruppe	–500	–500	–1 000
42 Kletterbrücke	–73	–120 000	–
44 Umweltkommission	–562	–2 000	–251
46 Rettungsstation	–1 650	–1 650	–1 650
Verwaltung	**–162 380**	**–142 030**	**–117 899**
50 Clublokal	14 636	15 220	21 793
Ertrag aus Vermietung	36 861	31 000	29 339
Kosten	–22 225	–15 780	–7 546
52 Clubnachrichten u. Tourenprogramm	–49 335	–50 200	–46 958
54 Internet	–1 239	–1 200	–1 015
56 Bibliothek	–401	–1 000	–179
60 Anlässe, Sektionsversammlungen	–11 511	–14 850	–8 527
64 Vorstand, Kommissionen	–20 507	–20 000	–23 195
66 Verwaltung allgemein	–94 023	–70 000	–59 819
Nettoertrag Vereinsrechnung:	**150 089**	**50 620**	**250 203**
Einrichtung «Fonds JO/FaBe»			–1 165
Erhöhung «Fonds JO/FaBe»	–672		–2 305
Auflösung «Fonds Jubi 2018 Materialbeschaffung JO»			2 305
Einrichtung «Fonds Jubi 2021 Wasserfilter»			–6 280
Einrichtung «Fonds Jubi 2021 Hüttenwerker»			–7 660
Erhöhung «Fonds Jubi 2022 Hüttenwerker»	–4 254		
Erhöhung Umweltfonds	–95		–747
Auflösung Legat Ellen Marti-Eggler für benachteiligte Kinder		85 920	
Ertrag nach Fonds aus Jahrestätig.	**145 067**	136 540	**234 350**
Übertrag statutarischer Anteil an Hüttenfonds	–162 406	–172 000	–160 700
Erhöhung Tourenfonds	–	–	–
Zuweisung Tourenfonds/Div. Fonds	–	–	–
Verlust/Gewinn Vereinsrechnung	**–17 339**	**–35 460**	**73 650**

Tabelle 4: Hüttenrechnung 2022: Betrieb, in CHF

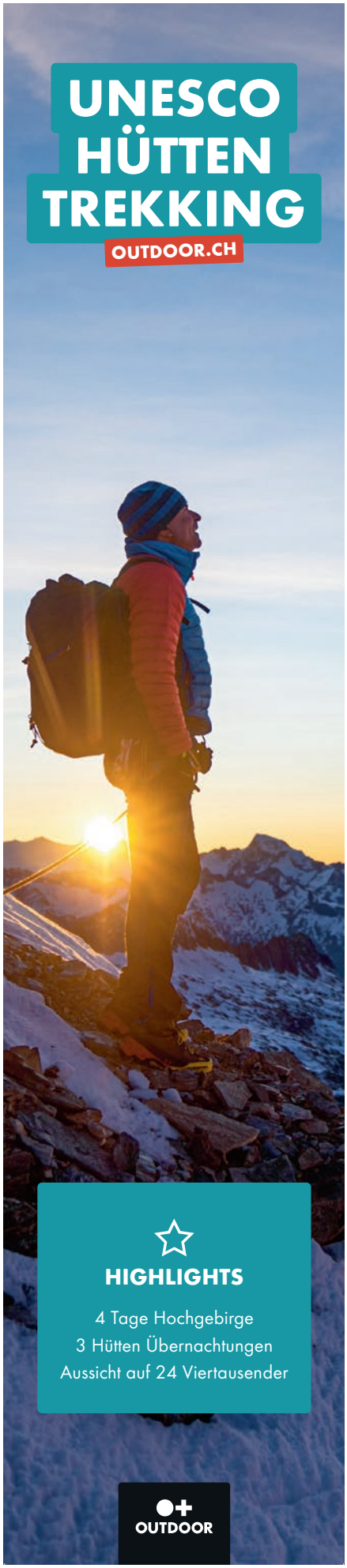
Kostenstelle		Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
80 Gauli		**6 404**	**6 748**	**28 234**
	Ertrag	29 762	22 900	50 221
	Kosten	–23 358	–16 152	–21 987
82 Gspaltenhorn		**37 378**	**21 458**	**36 029**
	Ertrag	100 125	63 600	78 895
	Kosten	–62 747	–42 142	–42 866
84 Hollandia		**–6 438**	**9 408**	**15 689**
	Ertrag	43 239	47 800	43 130
	Kosten	–49 677	–38 392	–27 441
86 Trift		**–9 999**	**0**	**27 483**
	Ertrag	1 146	0	54 970
	Kosten	–11 145	0	–27 486
88 Windegg		**12 067**	**23 408**	**26 388**
	Ertrag	63 529	52 500	59 535
	Kosten	–51 461	–29 092	–33 148
90 Chalet Teufi		**24 632**	**14 306**	**17 098**
	Ertrag	48 816	33 000	28 599
	Kosten	–24 183	–18 694	–11 500
92 Niderhorn		**3 333**	**–708**	**3 128**
	Ertrag	7 943	4 500	8 033
	Kosten	–4 609	–5 208	–4 905
94 Rinderalp		**773**	**–1 450**	**920**
	Ertrag	3 782	1 950	3 507
	Kosten	–3 009	–3 400	–2 587
70 Hütten allgemein		**52 069**	**0**	**96 107**
	Ertrag	71 371	0	96 107
	Kosten	–19 302	0	0
Bruttogewinn Betriebsrechnung:		**120 220**	**73 170**	**251 076**
Zuweisung Spenden Hüttenfonds		–2 390		–442
Einrichtung «Fonds Trifthütte»				–40 028
Erhöhung «Fonds Trifthütte»		–250		–1 609
Auflösung «Fonds Jubi 2018/19 Trifthütte KiBe-Material»				1 609
Einrichtung «Fonds Umbau Gaulihütte»				–55 637
Erhöhung «Fonds Umbau Gaulihütte»		–71 021		
Teilauflösung «Fonds Jubi 2021 Wasserfilter»				5 000
Nettogewinn Betriebsrechnung:		**46 559**	**73 170**	**159 969**

Tabelle 5: Hüttenrechnung 2022: Projekte und Beschaffungen, in CHF

Kostenstelle	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Sanierung Gauli*	–1 424 514	–1 466 000	–75 865
Reparatur Trift	11 675	–50 000	
180 Gauli		–5 000	0
182 Gspaltenhorn	–4 296	–8 500	–10 654
184 Hollandia	–30 760	–44 750	–31 938
186 Trift		0	–588
188 Windegg		0	0
190 Teufi	–7 706	–800	–2 425
192 Niderhorn			
194 Rinderalp			
Reserven			
Verlust aus Beschaffungen & Projekte:	**–1 455 601**	**–1 575 050**	**–121 469**
Fondsveränderungen:			
Teilauflösung «Fonds Trifthütte»			28 348
Auflösung «Fonds Umbau Gaulihütte»	126 658		
Teilauflösung Hüttenfonds	1 328 944		
Verlust nach Fondsveränderungen	**–**	**–1 575 050**	**–93 121**

* Die Rechnung 2022 enthält zwei Akontozahlungen vom ZV für den Umbau der Gaulihütte von CHF 581 947.62 (inkl. MwSt.).

Spuren im Schnee. Foto: Janos Kalmann



Veteranen

Programm

- Anmeldungen sind i. d. R. (bzw. nach vorhandener elektr. Machbarkeit) elektronisch einzureichen.
- Bitte bei jeder Anmeldung die aktuelle Notfallnummer angeben!
- Telefonische Anmeldungen für eintägige Touren sind bis spätestens 5 Arbeitstage vor der Tour einzureichen. Diese Frist bitte konsequent einhalten.
- Die Touren können von den Tourenleitern (TL) an die Verhältnisse angepasst werden, d. h. in der Ausschreibung mutiert werden. Änderungen sind auch möglich hinsichtlich Anmeldetermin oder Anzahl Teilnehmer. Es empfiehlt sich deshalb, die Ausschreibung im Internet nachzuschauen.
- Die Mitglieder werden daran erinnert, dass bei der Anmeldung zwingend eine Notfallnummer anzugeben ist. Ebenso sei festgehalten, dass alle Mitglieder ihr persönliches Profil auf Stufe SAC-Zentralverband pflegen, d. h. bei Änderungen anpassen müssen.
- Neu werden die monatlichen Treffen, die «Höcks» im Tourendetail kommentiert werden, v. a. wenn ausserordentliche Traktanden vorgesehen sind.

Mai

Do. 25. **Gängige: Zwei Suonen im Baltschiedertal, T2–T3;** max. TN 8; Eggerberg Eggen 1045 – Gorperi Suone – Ze Steinu 1295 – Undra Suone – Ausserberg 1009; (+360/–460); Distanz: 11 km, Zeit: 3:50 h; Trittsicherheit erforderlich; schwindelfrei. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:07. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18

Di. 30. **Bären: Blumenwiesen am Blauen, T1;** max. TN 20; Nenzlingen 440 – Blattepass 570 – Obere Reben 600 – Vorem Berg 700 – Blauen 530; (+430/–340); Distanz: 11 km, Zeit: 3:30 h; Verpflegung aus dem Rucksack; Rückkehr in Bern ca. 16:30. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:36. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72

Juni

Do. 1. **Bären: Zum westlichsten Grenzstein der Schweiz, T1;** max. TN 15; Chancy-Douane 356 – Longet – Grenzstein Nr. 1 – Bois de Chancy 410 – Les Raclerets – Chancy 361; (+250/–250); Distanz: 12 km, Zeit: 3:30 h. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:34. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42

Mo. 5. **Veteranen: Veteranenhöck, max. TN 75;** monatliches Treffen, 15:00 Kongresszentrum Kreuz; Leitung Obmann, Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

Di. 6. **Gängige: Obers Heiti – wo es den besten Alpkäse gibt! T2;** max. TN 20; Erlenbach 680 – Allmenden 849 – Wildeberg 1200 – Obers Heiti 1484 – Matten 1565 – Müllersbode - Chlusi 1312 – Erlenbach; (+890/–890); Distanz: 12 km, Zeit: 5:00 h; Stöcke empfohlen, zurück in Bern: 16:21. Bhf Bern; Zugsabfahrt 06:39. Leitung: Helmut Salzgeber, 031 951 70 86 / 079 870 30 89

Do. 8. **Bären: Der Sense entlang, T1;** max. TN 20; Thörishaus 575 m – Riederenbrücke 556 m – Hängebrücke Sense 593 m – Schwarzwasserbrücke 648 m; (+170/–110); Distanz: 6 km, Zeit: 2:00 h; Bhf Bern; Zugsabfahrt 13:45. Leitung: Christian Brunold, 079 546 44 94

Do. 15. **Gängige: Wilerhorn vom Brünigpass, T3;** max. TN 10; Brünigpass 1000 – Wilervorsess 1424 – Scheidegg 1857 – Wilerhorn 2005 – Breitenfeld 1763 – Turren 1562. Auf dem Wilerhorn treffen wir die zweite Gruppe, die vom Turren heraufsteigt. Vom Turren Seilbahn nach Lungern, Rückfahrt via Meirigen oder Luzern; (+1059/–539); Distanz: 11 km, Zeit: 5:00 h; Gut markierter Bergweg, allgemein recht steil, zuoberst kurze ausgesetzte Stelle, die Trittsicherheit verlangt. Mittagessen aus dem Rucksack. Stöcke obligatorisch. Wird nur bei sicherem Wetter und trockenem Gelände durchgeführt. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:04. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60 / 077 414 38 44

Do. 15. **Gängige: Wilerhorn von Turren aus, T2;** max. TN 15; Turren 1539 – Breitenfeld 1763 – Teiffengrat 1858 – Wilerhorn 2000 und wieder zurück nach Turren; markierter Bergweg über Alpweiden und auf schmalem Grat; (+782/–785); Distanz: 11 km, Zeit: 4:05 h; Startkaffe und Schlusstrunk auf dem Turren. Wir treffen auf dem Wilerhorn die Veterannengruppe, die vom Brünig herkommt. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:04 Leitung: Oskar Stalder 079 610 63 73

Mo. 19. **Veteranen: Gurtenhöck,** max. TN 50; Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechslungsweise durch Paul Kaltenrieder, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. 10.00 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42

Di. 20. **Gängige: Schwarzenburg – Tafers, T2;** max. TN 20; Schwarzenburg 792 – Heitenried – St. Antoni – Tafers 651; (+174/–313); Distanz: 13 km, Zeit: 3:30 h; Stöcke empfohlen; Verpflegung aus dem Rucksack. Bhf Bern; Zugsabfahrt 08:36. Leitung: Christine Stüssi Widmer, 031 351 44 48 / 079 449 81 10

Do. 22. **Gängige: Gletschertour im Jura, T2;** max. TN 18; Fleurier 741 – Haut de la Vy – Glacière de Montlési 1122 – Bas des Roches – Couvet NE 735; Jurawanderung zur Eishöhle. Anreise: Bern HB – Fleurier NE; retour ab: Couvet NE; (+490/–460); Distanz: 13 km, Zeit: 4:30 h; Taschen-/Stirnlampe, warme Jacke/Hose für die Eishöhle, Handschuhe; Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:53 Uhr. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

Do. 22. **Bären: Von Riedtwil nach Wynigen, T1;** max. TN 20; Leichte Wanderung: Riedtwil 497 – Spiegelberg – Neuhaus 584 – Chnubelacher – Wynigen 531; (+170/–130); Distanz: 9 km, Zeit: 3:00 h; Stöcke fakultativ; Bhf Bern; Zugsabfahrt 09:07. Leitung: Robert Keller, 031 839 18 77 / 076 370 78 71

Di. 27. **Gängige: Le Chamossaire 2112, T2;** max. TN 20; Le Sepey – Taxi Lac de Chavonnes 1700 – Le Chamossaire 2112 – Roc d'Orsay – Col de Bretaye 1806; (+450/–350); Distanz: 9 km, Zeit: 3:00 h; Stöcke empfohlen; kurze Strecke ausgesetzt. Rückkehr in Bern 18:30. Bhf Bern; Zugsabfahrt 06:34. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70 / 077 504 84 07

Di. 27. **Bären: Durch den Galterengraben, T1;** max. TN 25; Alterswil FR Beniwil 751 – Ameismühle 614 – Pont de Berne 550 – Fribourg HB 630; (+120/–230); Distanz: 11 km, Zeit: 3:30 h; Stöcke empfohlen; bei Nässe zum Teil glatte Stellen (besonders in der Schlucht auf Holzstegen). Bhf Bern; Zugsabfahrt 08:34. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72

Juli

Mo. 3. **Veteranen: Veteranenhöck, max. TN 75;** monatliches Treffen, 15:00 Kongresszentrum Kreuz; Leitung Obmann, Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

Di. 4. **Gängige: Jeizinen – Lauchernalp: Das berauschende Panorama, T3;** max. TN 10; Start auf Obere Fäsilalpu 2020 – Heruhubel 2293 – Obere Meiggu 2181 – Faldumalp 2037 – Kummenalp 2086 – Lauchernalp 1068: guter Bergweg, teilweise abschüssig; (+550/–780); Distanz: 14 km, Zeit: 4:50 h; 07.07 öV nach Jeizinen und mit Alpentaxi nach Fäsilalpu mit Seilbahn von der Lauchernalp nach Wiler und Heimreise mit öV via Lötschberg. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:07. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73

Di. 4. **Gängige: Schwalmere via Glütschalp – wo es den besten Mutschli gibt, T3;** max. TN 12; Spiggengrund 1474 – Glütschnessli 1635 – Glütschalp 1939 – Schwalmere 2777 – Sousegg 2149 – Suls 1900 – Sulwald 1528; (+1303/–1250); Distanz: 13 km, Zeit: 8:00 h; Zurück in Bern: 19:52. Bhf Bern; Zugsabfahrt 06:39. Leitung: Helmut Salzgeber, 031 951 70 86 / 079 870 30 89

Do. 6. **Gängige: Wanderung Derborence – Solalex, T3;** max. TN 12; Wanderung vom Wallis ins Waadtland: Derborence 1464 – Pas de Cheville 2038 – Anzeinde – Solalex; (+604/–596); Distanz: 8 km, Zeit: 3:45 h; Bhf. Bern; Zugsabfahrt 07:07. Leitung: Peter Seiler, 079 208 37 28

Do. 6. **Bären: Mit Blick zum Aletschgletscher, T1;** max. TN 20; Bettmeralp 1923 – Bettmersee – Blausee 2205 – Hohfluh 2226 – Riederfurka 2065 – Riederalp 1925; (+360/–360); Distanz: 7 km, Zeit: 3:00 h; Stöcke obligatorisch; Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:07. Leitung: Hans Ulrich Zaugg, 031 869 25 73 / 079 655 95 30

Di. 11. **Gängige: Flendruz – Rossinère; der Saane entlang, T2;** max. TN 15; Rougement 1007 – Flendruz – Château d'Oex – Rossinière 892; (+260/–331); Distanz: 12 km, Zeit: 3:30 h. Bern HB Zugsabfahrt 07.39. Leitung: Christine Stüssi Widmer, 031 351 44 48 / 079 449 81 10

Do. 13. **Gängige: Griesalp – Gamchi – Bundalp – Griesalp, T3;** max. TN 12; Griesalp 1409 – Gamchi 1670 – Oberloch 2020 – oberi Bundalp 1840 – Griesalp 1409; Gemächlich dem Bach entlang ins Gamchi, dann steil hinauf zum Oberloch und über weite Alpweiden wieder hinunter. Gut markierter Bergweg, z.T. steinig, alpin.; (+722/–719); Distanz: 10 km, Zeit: 4:00 h; Stöcke empfohlen. Rückfahrt: Griesalp ab 16.43, Bern an 18.21. Bhf Bern; Zugsabfahrt 08:39. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60 / 077 414 38 44

Do. 13. **Bären: Von Gampelen über den Jolimont nach Lüscherz, T2;** max. TN 18; Gampelen 432 – Jolimont 562 – Erlach 434 – Vinelz – Hofmannsfluh 536 – Lüscherz 434; (+347/–347); Distanz: 13 km, Zeit: 4:00 h; Stöcke empfohlen. Bhf Bern; Zugsabfahrt 08:08. Leitung: Niklaus Roth, 031 381 41 74 / 079 539 59 38

Mo. 17. **Veteranen: Gurtenhöck,** max. TN 50; Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechslungsweise durch Paul Kaltenrieder, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. 10.00 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42/079 699 65 42

Di. 18. **Gängige: Lenk – Trüttlisbergpass 2038 – Betelberg, fasch nume obsi, T2;** max. TN 10; Lenk 1100 – Walleg – Wallbach – Obere Lochberg – Trüttlisbergpass 2038 – Betelberg 1943 – Luftseilbahn nach Lenk; (+981/–57); Distanz: 7 km, Zeit: 4:00 h; Stöcke empfohlen. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:39. Leitung: Urs Stettler, 031 829 21 31 / 079 218 33 26

Di. 18. **Bären: Amdener Höchi, T1;** max. TN 20; Amden Bergstation Niederschlag 1290 – Hinter Höhi 1415 – Letzbüel 1406 – Hüttlisbode 1509 – Arvenbüel 1270; (+330/–350); Distanz: 9 km, Zeit: 3:00 h; Verpflegung aus dem Rucksack; Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:31. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72

Do. 20. **Gängige: Môtiers – Pouetta Raisse – Villars Bourquin, T3;** max. TN 12; Môtiers 735 – Pouetta Raisse – Übergang Pkt 1302 – Villars-Bourqin pl. fontaine 775; Schluchtweg durch eine Reihe von Tobel vorbei an Wasserfällen; (+684/–644); Distanz: 14 km, Zeit: 5:00 h; Stöcke empfohlen. Bhf Bern; Zugsabfahrt 7:53. Leitung: Peter Seiler, 079 208 37 28

Di. 25. **Gängige: Hasenberg Ägelsee, T1 – T2;** max. TN 20; Rudolfstetten-Hofacker – Hasenberg – Ägelsee – Sennhof – Killwangen Spreitenbach; Zurück in Bern: 17:24; (+320/–430); Distanz: 12 km, Zeit: 4:30 h; Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:33. Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73

Di. 25. **Bären: Murten nach Sugiez, T1;** max. TN 18; Bahnhof Murten, Hotel Schiff Start-Kafi, dem See entlang nach Sugiez mit Zwischenhalt, Mittagessen im Restaurant in Sugiez, Bahnfahrt nach Bern HB; (+45/–60); Distanz: 7 km, Zeit: 2:00 h. HB Bern; Zugsabfahrt 09:08. Leitung: Oswald Bachmann, 062 961 70 65 / 079 230 52 21

August

Fr. 4. **Gängige: Blick auf den Lac de Joux – Grenzwanderung auf dem Mont Risoux, T2;** max. TN 15; Le Lieu 1043 m – Refuge Kennedy 1384 m – Refuge Les Fougères – Refuge du Poste des Mines – Refuge de la Marocaine – Le Sentier 1011 m; (+490/–470); Distanz: 14 km, Zeit: 4:00 h; Bhf Bern; Zugsabfahrt 06:53. Leitung: Urs Ernst Aeschlimann, 079 704 80 75 / 079 704 80 75

Mo. 7. **Veteranen: Veteranenhöck,** max. TN 75; monatliches Treffen, 15:00 Kongresszentrum Kreuz; Leitung Obmann, Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

Di. 8. **Gängige: Schilthorn via Alp Hohkien, T3;** max. TN 12; Spiggengrund 1474 – Glütschnessli 1635 – Alp Hohkien 2025 – Sattel 2798 – Schilthorn 2969; (+1495/–0); Distanz: 7 km, Zeit: 6:00 h; Zurück in Bern: 17:52. Bhf Bern; Zugsabfahrt 06:39. Leitung: Helmut Salzgeber, 031 951 70 86 / 079 870 30 89

.Do. 10. **Gängige: Zur Balmhornhütte SAC, T3;** max. TN 8; Kandersteg Eggenschwand 1193 – Hotel Waldhaus 1357 – Balmhornhütte SAC 1956 – Kandersteg; (+800/–800); Distanz: 12 km, Zeit: 5:00 h; Anspruchsvolle Bergwanderung: Gute Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit – teilweise stark ausgesetzt. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:39 Uhr. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18

Do. 10. **Bären: Simplonpass – Stockalperweg – Simplon Dorf, T1 – T2;** max. TN 15; Simplon, Monte Leone 1991 – Altes Hospiz 1844 – Engiloch – Maschihuis 1620 – Simplon Dorf, Post 1475; (+111/–532); Distanz: 9 km, Zeit: 3:15 h; Wenn nötig: Stöcke zur Entlastung der Knie. Bhf Bern; Zugsabfahrt 08:07. Leitung: Urs Ernst Aeschlimann, 079 704 80 75 / 079 704 80 75

Di. 15. **Gängige/Bären: Domaine de Fischer, Bougy-Villars, T1;** max. TN 25; Le Courtillot (Busstation) 674 – Signal de Bougy 705 – Domaine de Fischer Bougy Village – Féchy 445; (+120/–220); Distanz: 5 km, Zeit: 2:30 h; Stöcke empfohlen, Mittagessen auf dem Weingut de Fischer. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:34. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73

Do. 17. **Gängige: Iffighore 2345, T3;** max. TN 20; Iffigenalp 1584 – Iffigsee 2080 – Iffighore 2345 – Hohberg Pt 1934 - Groppi Pt 1740 – Iffigenalp; Verpflegung Rucksack, Bern zurück 19:21; (+850/–850); Distanz: 11 km, Zeit: 4:30 h; Verpflegung aus dem Rucksack, Bern zurück 19:21. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:39. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18

Fr. 18. **Veteranen: TL-Sitzung;** max. TN 25; Die Tourenleiter der Veteranengruppe erhalten eine Einladung mit Traktandenliste; Leitung: Urs Ernst Aeschlimann 079 704 80 75 / 079 704 80 75

Mo. 21. **Veteranen: Gurtenhöck, max. TN 50;** Monatliches Treffen auf dem Gurten. Aufstieg zu Fuss oder mit der Bahn. Der Höck wird abwechslungsweise durch Paul Kaltenrieder, Hans Rohner und Peter Reubi geleitet. 10.00 Uhr Talstation Gurtenbahn. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42

Di. 22. **Bären: Von Lüscherz dem See entlang nach Biel, T1;** max. TN 18; Lüscherz 434 – Burghözli – Lattrigen 450 – Nidau – Biel 433; (+18/–120); Distanz: 15 km, Zeit: 4:00 h, Stöcke empfohlen. Bhf Bern; Zugsabfahrt 08:12. Leitung: Niklaus Roth, 031 381 41 74 / 079 539 59 38

Do. 24. **Gängige: Bunderspitz, 2546 m, T3;** max. TN 8; Kandersteg – (LSB) Allmenalp 1729 – Bunderspitz 2546 – Allmenalp 1729 – (LSB) Kandersteg; (+820/–820); Distanz: 7 km, Zeit: 4:50 h; Anspruchsvolle Bergwanderung: – Gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich – Teilweise etwas ausgesetzt. Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:39 Uhr. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18

Fr. 25. **Gängige: L'Ancien Bisse du Ro, T2;** max. TN 12; Barrage du Lac de Tseuzier 1779 – Er de Chermignon – Ancien Bisse du Ro – Plan Mayens – Crans sur Sierre 1495. Anreise: Bern HB – Visp – Sion – Anzère – Barrage de Tseuzier/Rückreise: Crans sur Sierre – Visp – Bern HB; (+290/–630); Distanz: 12km, Zeit: 3:30 h; Gut gesicherter Weg entlang des Ancien Bisse du Ro, neue Hängebrücke. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit absolut erforderlich. Bhf Bern; Zugsabfahrt 08:07 Uhr. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

Di. 29. **Gängige: Wanderung durch die Orbe-Schlucht, T1;** max. TN 20; Le Day 800 – Les Clées 600 – EW Montcherand 500 – Orbe 450; (+230/–550); Distanz: 14 km, Zeit: 4:00 h; Stöcke obligatorisch, Verpflegung aus dem Rucksack; Rückkehr in Bern ca. 18:00; Bhf Bern; Zugsabfahrt 07:34. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72

Do. 31. **Gängige: Wolhusen – Menzberg, T1;** max. TN 20; Wolhusen 565 – Steinhuserberg 837 – Menzberg 1016; (+610/–160); Distanz: 11 km, Zeit: 3:45 h; Bhf Bern; Zugsabfahrt 09:36. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17

Das Bergdorf Bivio liegt mitten im Naturpark Parc Ela und ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in einer einmaligen Pflanzen- und Tierwelt. Unsere geführten Wanderungen, speziell auch für sportliche Seniorinnen und Senioren, führen über historische Passübergänge und dem geologischen Wanderpfad entlang zu Hoch- und Flachmooren bis zur Wasserscheide Europas.

3 Wanderungen

Mit Sep Antona Bergamin, BAW-Wanderleiter und
Ruedi Wiesner, Wanderleiter SBV/SWL/WWGR

8.–11. Juni 2023
29. Juni–2. Juli 2023
20.–23. Juli 2023
3.–6. August 2023
23.–26. September 2023 mit Ruedi Wiesner
1.–4. Oktober 2023

Preis für 3 Nächte mit Halbpension pro Person im Doppelzimmer CHF 638.–. Einzelzimmerzuschlag: CHF 25.– pro Nacht. Exkl. Taxen.

Familie Lanz, +41 81 659 10 00, **www.hotelpost-bivio.ch**

Veteranen

Neues «Basislager» der Veteranengruppe

Während rund 35 Jahren hatte die Veteranengruppe das aussergewöhnliche Privileg, ihre Zusammenkünfte (Höcks) jeweils am ersten Montagnachmittag des Monats im Saal des Restaurants Schmiedstube in Bern abhalten zu dürfen.

Die Höcks waren notabene kostenlos – bis vor gut einem Jahr. Seither musste ein erheblicher Mietbetrag bezahlt werden. Im Lauf dieser langen Zeit haben in der Schmiedstube regelmässig weitere gesellige Anlässe der Veteranengruppe sowie auch der Sektion Bern SAC stattgefunden. Leider schloss die Schmiedstube wegen Umbauplänen der Eigentümerschaft per 30. April 2023.

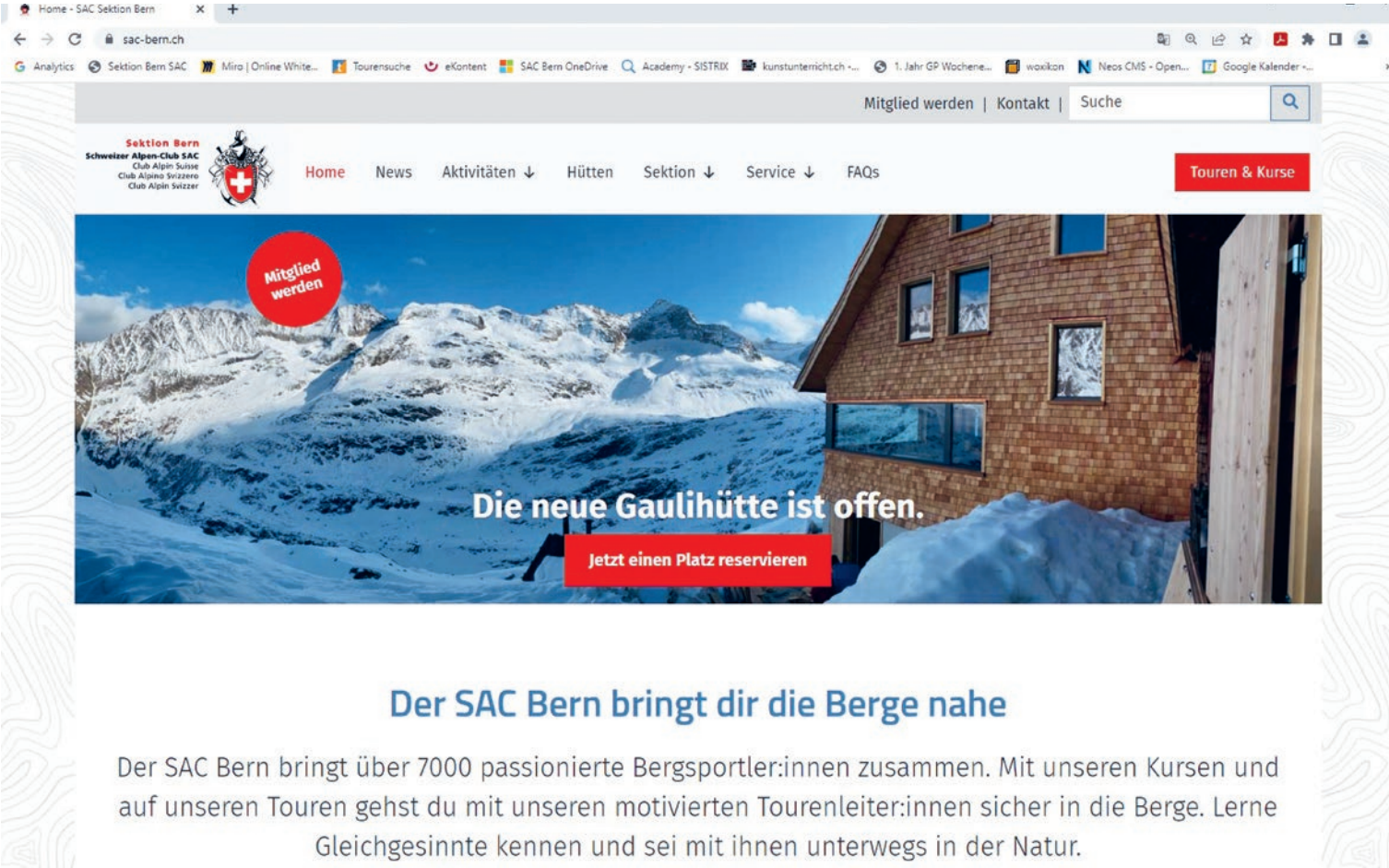
Nach Bekanntwerden dieser Absicht hat sich die Veteranengruppe unverzüglich auf die Suche nach einem neuen Höcklokal gemacht. Die Evaluierung von Alternativstandorten innerhalb und ausserhalb des Stadtgebiets und die Prüfung der Finanzierungsmöglichkeiten haben einige valable Mietofferten ergeben.

Schlussendlich bevorzugte die Veteranengruppe ein Angebot des Kongresszentrums Kreuz an der Zeughausgasse in Bern. Den Ausschlag haben die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit für mobilitätseingeschränkte Mitglieder gegeben. Die Sektion Bern SAC unterstützt diese ideale, aber etwas teurere Lösung im Stadtzentrum in grosszügiger und verdankenswerter Weise mit einem Mietkostenbeitrag.

Am letzten Monatshöck in der Schmiedstube am 3. April 2023 wurde die langjährige Gastgeberin Eva Forrer gebührend verabschiedet, und der erste Monatshöck der Veteranengruppe hat schon am 1. Mai im neuen «Basislager» stattgefunden.

Kurt Helfer, Obmann

Windloch bei der Planurahütte in der Morgenstimmung. Foto: Dario Furrer.



Die neue Startseite mit hohem Bildanteil.

Die neue Webseite sac-bern.ch: bunter, übersichtlicher, benutzerfreundlicher

Der SAC Bern hat eine neue Webseite. Zusammen mit dem neuen Online-Tourenprogramm, das 2022 aufgeschaltet wurde, findet ihr unter www.sac-bern.ch also einen rundum erneuerten Webauftritt. Die Inhalte sind reduziert auf das Wesentliche. Die Texte sind kürzer, der Bildanteil höher.

Unsere alte Webseite hat lange gute Dienste geleistet. Es war aber auch seit Langem klar, dass wir die altertümliche Programmiersprache, die gerade noch unsere Webmaster Kathrin und Heinz verstanden, durch «CMS-isch» ersetzen wollen. Gleichzeitig sollte die Seite entschlackt werden. «Amächelig» farbig sollte sie sein und das Wichtigste rasch auffindbar präsentieren. Mit diesen Zielsetzungen hat das Ressort Kommunikation im letzten Herbst das Projekt «Web Phase zwei» gestartet.

Das Rad nicht neu erfinden

Von unschätzbarem Wert war dabei, dass sich andere Sektionen schon vor uns dem gleichen Thema angenommen hatten. Die Struktur jeder Sektion ist ja im Wesentlichen gleich – Tourenportal, News, Sektion, Hütten, Service – und so waren wir so frei und haben, was wir für gut befanden, für uns abgekupfert.

«SRF bi de Lüt – Winterhüttengeschichten»: Ausstrahlungen der neuen Staffel jeweils Freitagabend 14.04.2023, 21.04.2023, 28.04.2023, 05.05.2023 ab 20.05 Uhr auf SRF 1.

Hütten News

30. März 2023 / 13. April 2023 von admin | 1 Kommentar

Schlagworte hüttengeschichten srf

Ein Kommentar “SRF Hüttengeschichten mit Hollandia”

Hüttenwartspaar Hollandiahütte

15. April 2023 um 08:21

Vielen Dank liebe Sektion Bern! Wir senden verschneite aber herzliche Grüsse von der Hollandiahütte in die Stadt Bern.

Christina, Joel und Lynn

Antworten

Interaktiv: Hinterlasse eine Frage, einen Kommentar.

Grosses Dankeschön an die Helfer!

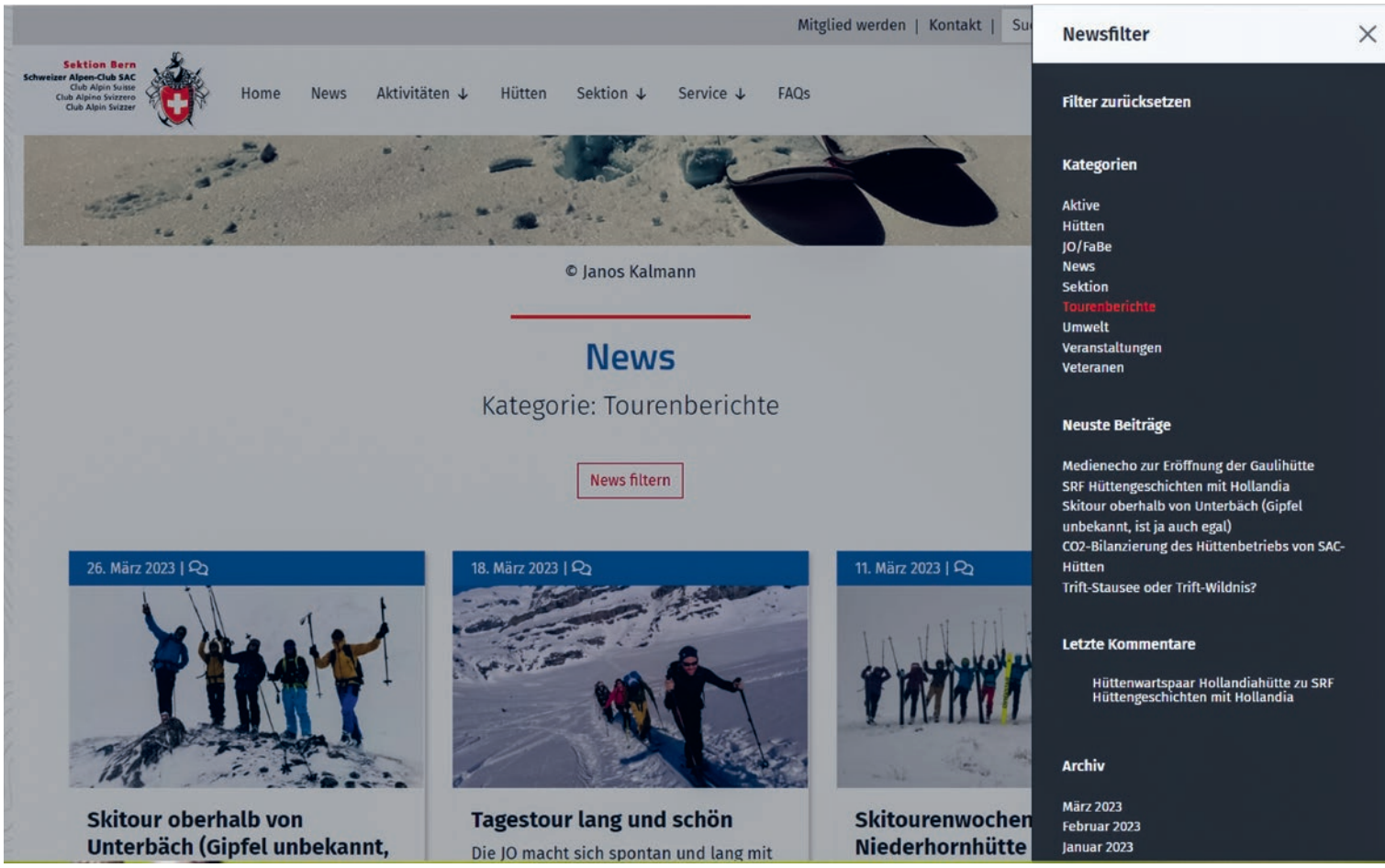
Wir, das waren in diesem Stadium SAC-Bern-Mitglied Christoph Grün und ich. Christoph hatte sich erfreulicherweise bereit erklärt, bei den Projektgrundlagen bis hin zur Evaluation der Agentur mitzuarbeiten – herzlichen Dank an dieser Stelle an ihn! Während der Evaluation standen wir in engem Kontakt mit der Sektion UTO, die uns nicht nur mit ihrer durchdachten Webseite inspirierte, sondern deren Verantwortlicher sein Wissen und seine Erfahrungen bei der Umsetzung ihrer Seite grosszügig teilte. So übernahmen wir zum Beispiel die Idee, das Projekt von einem Projektsponsor (Christoph Fritz, Vizepräsident) begleiten zu lassen, um nicht durch die lediglich monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen gebremst zu werden. Unser neuer Webmaster, Bennet Breier, stieg bei der Contenterfassung ein und übernahm insbesondere das Hochladen der JO-Tourenberichte, herzlichen Dank auch an ihn.

Welches CMS?

Als Nächstes galt es das «Sprachproblem» zu lösen. «Wordpress-isch» oder «Typo3-isch»? Wordpress und Typo3 sind die verbreitetsten Open Source CMS (lizenzfreie Content Management Systeme) und haben beide ihre Vor- und Nachteile. Wir haben uns schliesslich für Wordpress entschieden mit dem Vorteil, dass wir sehr flexibel neue Funktionalitäten integrieren können – und dies vergleichsweise kostengünstig. Dass die Wordpress-Agentur in Bern sitzt, sprach ebenfalls für diese Lösung.

Einfache Struktur à la UTO

Bei der Struktur orientierten wir uns stark an der Webseite der Sektion UTO. Christoph und ich waren uns rasch einig, dass ihre schlanke Struktur sich mit unseren Vorstellungen deckt. Unsere Texte habe ich stark komprimiert und von unnötigem Ballast entrümpelt. Beim Design griff ich Ideen von Celina Schlapbach (Leiterin FaBe) auf, die sich im Rahmen einer Projektarbeit bereits 2018 mit dem Redesign des Auftritts beschäftigt hatte, und orientierte mich an den Designs anderer Sektionsseiten. Die Farben Rot und Blau waren durch unser Corporate Design gegeben, wobei das Blau der Webseite demjenigen des ClimbIT-Tourenportals entspricht.



Die News kannst du nach Thema filtern.

Hauruck zur neuen Webseite

Die neue Webseite rasch umzusetzen war insofern wichtig, als wir unter Zeitdruck standen, nachdem wir seit Herbst 2022 die alte Webseite nicht mehr aktualisieren konnten. Anfang Januar wählten wir die Agentur, die aufgrund des Anforderungskatalogs und der Designvorgaben sofort loslegen konnte. So realisierten wir die neue Webseite in einer Haurückübung innert rund zwei Monaten. Die Agentur setzte sehr rasch die Gefässe auf, sodass ich bereits Ende Januar die Inhalte abfüllen konnte. Parallel dazu entwickelte sie das Design gemäss unseren Vorgaben. Anfang März 2023 schickte ich die Seite dem Vorstand zum Review – zum Glück gab es nur wenige Änderungen, die wir rasch umsetzen konnten. Unser IT-Verantwortlicher, Christian Knechtli, regelte die Migration von der alten zur neuen Seite zusammen mit der Agentur. Seit dem 10. April ist die neue Webseite nun aufgeschaltet.

Die alte Seite läuft im Hintergrund weiter, da einige wenige Funktionalitäten dort weiterlaufen, zum Beispiel das Reservationssystem für das Clublokal, das zu einem späteren Zeitpunkt migriert wird, und einige wenige, aber wichtige Funktionalitäten für die Tourenchefs.

Fazit

Ich hoffe, dass euch unser neuer Auftritt gefällt und ihr euch gut zurechtfindet. Kommentare nehme ich gerne entgegen – das ist ja dank der Kommentarfunktion auf der Webseite jetzt möglich!

Ansonsten gönne ich mir jetzt zwei Wochen und erhole mich von der spannenden, aber auch sehr anstrengenden Zeit.

Irene Rietmann, Leiterin Kommunikation

Was ist neu?

- Die wohl grösste inhaltliche Änderung ist, dass die Seite der Jugend mit JO und FaBe in die SAC-Bern-Seite integriert wurde.
- Basisinfos: Einfach strukturiert und knapp formuliert sind die Informationen zur Sektion, den Hütten, dem Clublokal und den Services.
- News: Ihr findet neben News und Veranstaltungen neu auch ausgewählte Beiträge aus den Clubnachrichten und dem Newsletter auf der Webseite. Sie lassen sich nach Kategorien filtern (JO, Aktive, Veteranen, Tourenberichte, Veranstaltungen ...).
- Kommentarfunktion: Du kannst über die Kommentarfunktion Beiträge kommentieren, Fragen stellen usw.
- Veranstaltungskalender: Veranstaltungen könnt ihr neu direkt in eurem Kalender speichern. Unter Aktivitäten > Veranstaltungen findet ihr die Kurzangaben zu den Events. Ausführlichere Beschreibungen zu den Veranstaltungen sind als News erfasst und werden vom Veranstaltungskalender aus verlinkt.
- Verantwortliche: Die Vorstandsmitglieder und die auf der Webseite erwähnten Ehrenamtlichen sind mit Foto aufgeführt. Selbstverständlich steht es allen frei, ob sie mit Bild veröffentlicht sein wollen oder nicht.
- FAQs: Unter FAQs beantworten wir die wichtigsten Fragen rund um den SAC Bern – zum Beispiel zur Mitgliedschaft, zur Tourenanmeldung oder zur Nachhaltigkeit in den Bergen.
- Downloads: Hier findet ihr die «offiziellen» Dokumente der Sektion wie Statuten und Reglemente, ausserdem die Clubnachrichten oder die Schwierigkeitsskalen des SAC.

Die Gaulihütte ist wieder offen!

Schön ist sie geworden, die umgebaute Hütte, und wir freuen uns sehr.

Die Gäste, die bereits zahlreich erschienen sind, freuen sich über den Platz im Eingangsbereich, das angenehme Ambiente, die vergrösserte Gaststube mit Panoramablick Richtung Mattenalp und die verkleinerten Schlafeinheiten. Und dass zur Toilette nun niemand mehr raus muss, stört kaum jemanden.
Rechtzeitig vor Wintereinbruch war die Gebäudehülle dicht und das Solardach installiert. Letzte Innenausbau- und Haustechnikarbeiten wurden bis Ende Februar 2023 fertiggestellt. Das Hüttenwartspaar Katrin und Roger und vier HüttenwerkerInnen haben dann drei Tage tatkräftig mitgeholfen bei der Endreinigung, beim Einräumen und Einrichten (und beim Zusammensammeln des liegengebliebenen Abfalls). Unsere Gaulihütte war bereit zum Start in die Wintersaison. Eine «offizielle» Einweihungsfeier mit geladenen Gästen ist auf den Beginn der Sommersaison geplant.

Was wurde beim Umbau gemacht?

Kurz zusammengefasst die wichtigsten Veränderungen:

- Der wenig zweckmässige Zwischenbau wurde rückgebaut.
- An dieser Stelle ist der grosszügige Eingangsbereich entstanden und ein Treppenhaus, das den aktuellen feuerpolizeilichen Vorschriften entspricht. Alle Stockwerke können neu direkt über das Treppenhaus erreicht werden.
- Damit konnte der Gastraum erweitert werden, mit einem Panoramafenster in Richtung Mattenalpsee. Die Hüttenwarte haben nun ihr Zimmer samt eigenem Waschraum im Haupthaus.
- Im Haupthaus gibt es neu folgende Schlafeinheiten:
  - 2 mal 4 Personen im Obergeschoss
  - 2 mal 7 Personen im Obergeschoss
  - 1 mal 2 Personen im Obergeschoss, wenn nicht durch Hüttenhilfen belegt
  - 1 mal 10 Personen im Dachgeschoss
  - 1 «Honeymoonsuite» mit Doppelbett im Dachgeschoss
- Die Küche wurde fast vollständig erneuert und so den aktuellen Anforderungen sowie den Vorgaben der Lebensmittelgesetzgebung angepasst.
- Die Sanitäreinrichtungen wurden in einem «Rucksack» auf der Bergseite der Hütte untergebracht und sind so direkt erreichbar. Es sind neu Trockentoiletten mit Wurmkompostierung eingerichtet (System «5× Tschalpen statt Spülen»).
- Das Dach ist talseitig vollflächig mit Solarpanels eingedeckt, wobei ein Teil der Strom-, der andere Teil der Warmwasserproduktion dient.
- Die Haustechnik ist fast vollständig erneuert, die bestehende Mikroturbine zur Stromproduktion via Wasserkraft ist im Technikraum integriert.

– Das Loryhaus («Altes Hittli») wurde aus denkmalpflegerischen Gründen im Wesentlichen belassen. Neu ist der ursprüngliche Eingang talseitig wieder hergestellt. Das ehemalige Hüttenwartszimmer wurde zu einem Gäste-Schlafraum für 8 Personen. Die 20 Schlafplätze im Dachgeschoss wurden belassen und mit einigen mobilen kniehohen Abtrennungen strukturiert, damit auch hier die Privatsphäre etwas verbessert werden kann.
– Und nicht zuletzt: Die Gaulihütte ist dank dem Lawinenkeil, der aufgrund einer gesetzlichen Auflage erstellt werden musste, gegen ein schlimmes Lawinenereignis, das statistisch gesehen alle 300 Jahre auftreten könnte, bestens geschützt. Andernorts sagt man dem «Investitionsschutz».

Die Aussenarbeiten konnten wegen des Wintereinbruchs nicht ganz fertiggestellt werden. Ebenso wird die vorgeschriebene und geplante Anlage zur Grauabwasserbehandlung im Fäkalienraum des ehemaligen Toilettenhäuschens noch eingerichtet.
Zudem werden verschiedene Mängel, so wie sie bei jedem Neu- oder Umbau zutage treten, wenn möglich bis zur Sommersaison behoben. Den Gästen am meisten aufgefallen ist wohl, dass der Tröcknungsraum nicht so tut wie er soll … Ist drauf auf der Liste.
Der vereinbarte Kostenrahmen von CHF 2,6 Mio. kann gemäss den Abrechnungen bis auf wenige Prozente eingehalten werden. Grössere Abweichungen sind nicht mehr zu erwarten.

Dank

Zunächst gilt der Dank – und da darf ich glaub für den SAC Bern sprechen bzw. schreiben – den Handwerkern, die mit sehr viel Engagement und Einsatz (und Kreativität) es überhaupt geschafft haben, dass die Gaulihütte nun wieder offen ist.
Das betrifft in erster Linie Handwerker der Firmen Burn Spezialbau AG zusammen mit Schranz Holzbau GmbH und das Team der esotec GmbH. Die Arbeit auf einer Gebirgsbaustelle in 2205 m ü. M ist nicht ohne. Lange Arbeitstage, Montagmorgen rauf und Freitagabend wieder runter, Bergwetter, vergessenes Material lässt sich nicht so einfach mit dem Auto holen … Da sind auch viel Planung und Erfahrung gefragt. Weiter gilt unser Dank auch dem Planungsteam der werkgruppe agw, namentlich Joris Rothenbühler und Lorenz Frauchiger, für den guten Entwurf, die Bereitschaft, neue Anregungen immer wieder zu prüfen und umzusetzen sowie die kompetente Bauleitung.
Die Planungs- und Baukommission hat unter der Leitung des Hüttenobmanns Lukas Rohr das Projekt regelmässig begleitet, wobei das Begleiten durch Lukas zeitweise wohl in einen 5–10%-Job ausgeartet ist …
Ein grosser Dank gilt auch den Stiftungen und Privatpersonen, die mit grosszügigen Beiträgen die neu umgebaute Gaulihütte ermöglicht haben. Das sind:
– Lotteriefonds des Kantons Bern
– Ernst Göhner Stiftung
– Gesellschaft zu Mittellöwen Bern
– Ein Mitglied des SAC Bern, das nicht namentlich genannt werden möchte
– Viele kleinere Spenden von SAC-Mitgliedern

Der SAC Bern und die Hüttenwarte freuen sich, wenn auch in der Sommersaison viele Wanderinnen und Wanderer die neu gestaltete Hütte besuchen kommen. Eine Reservation lohnt sich, denn schon jetzt sind einzelne Wochenenden bereits sehr gut gebucht. Aber auch sonst füllen sich die Einträge auf dem Online-Reservationstool – wer kann, kommt auch gerne unter der Woche für eine Übernachtung vorbei und geniesst die wunderschöne Landschaft des Gauligebiets.

Daniel Slongo, Mitglied PBK und Hüttenchef Gaulihütte

Deine Spende oder dein Legat freut uns sehr!
PC-Konto 30-493-1, IBAN CH44 0900 0000 3000 0493 1, SAC Sektion Bern, Vermerk Umbau Gaulihütte. Für Fragen zu Spenden und Legaten steht Ihnen der Sektionspräsident, Micael Schweizer oder der Hüttenchef, Daniel Slongo, gerne zur Verfügung.
Für Spenden bis ca. CHF 1000 eignet sich auch Twint via QR-Code. Eine Spendenbestätigung kann beantragt werden, um die Spende bei der Steuer abzuziehen.

Wir suchen

Revisor:in

Aufgrund der siebenjährigen Amtszeitbeschränkung suchen wir ab 2024 zur Komplettierung unseres Zweierteams einen neuen Revisor für die Prüfung der Jahresrechnung.
In dieser Funktion prüfst du unter anderem:
– ob die Belege des Geschäftsjahres vorhanden sind (Stichproben);
– ob die Anfangsbestände der Konten mit der revidierten Bilanz des letzten Geschäftsjahres übereinstimmen;
– ob die Salden der Kasse oder Post- und Bankkonten mit der Buchhaltung (Konto) übereinstimmen;
– ob die Bilanz und die Erfolgsrechnung vorhanden und korrekt sind;
– ob Abgrenzungsbuchungen vorgenommen wurden (wenn nötig);
– ob die Jahresrechnung den Statuten des SAC-Bern entspricht.
Zur Erfüllung dieser Funktion solltest du über gute Kenntnisse der doppelten Buchhaltung und der Rechnungslegung verfügen und vielleicht schon erste Erfahrungen als Revisor gesammelt haben. Fühlst du dich angesprochen, dann melde dich bei uns. Wir garantieren dir eine sorgfältige Einarbeitung.

Für weitere Fragen stehen wir dir jederzeit gerne zur Verfügung.
Kontakt: Madeleine Dirren, dirren625@muri-be.ch

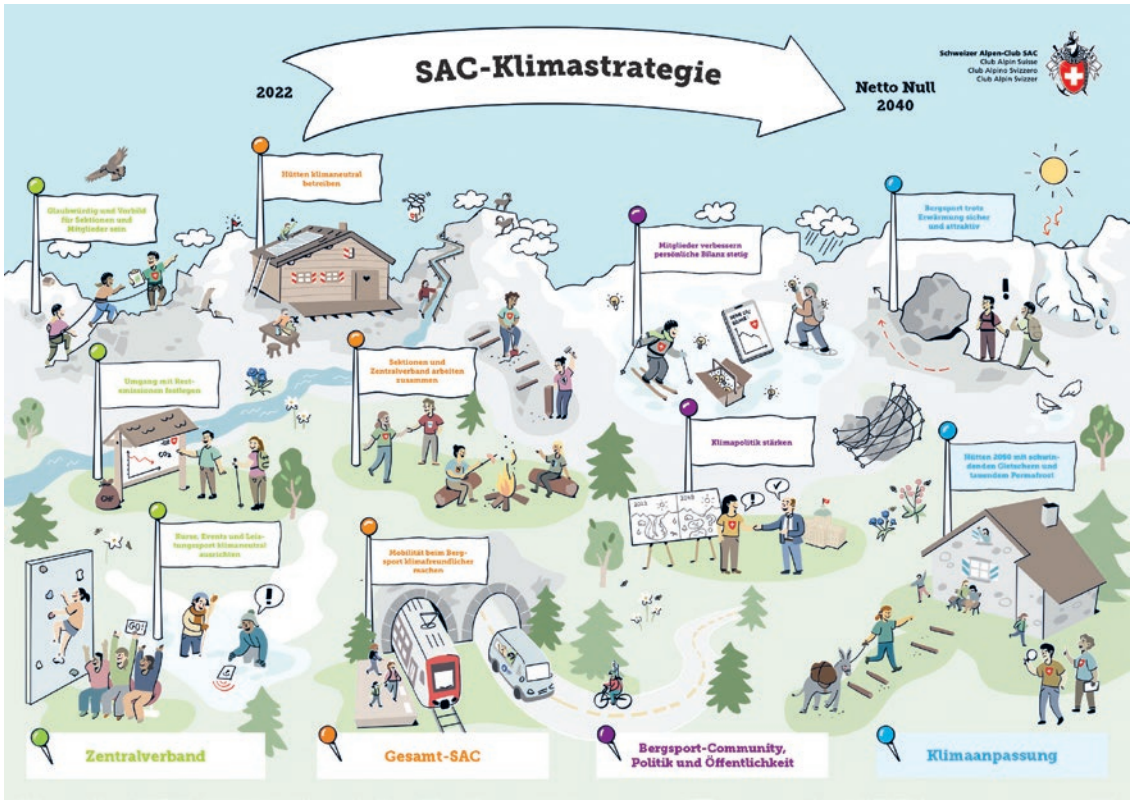
Wir suchen

Stv. Leiter:in Kommunikation

Du kennst dich bereits aus mit Text- und Bildredaktion oder hast Lust, dich in diese Themen einzuarbeiten. Denn eine wichtige Aufgabe ist die Vorbereitung der Clubnachrichten für die Druckerei. Oder tummelst du dich lieber in den sozialen Medien, publizierst Newsletter oder möchtest die Sektion auf ihrer Webseite aktuell präsentieren?
Welche Aufgabe du genau übernimmst, kannst du mitbestimmen. In die jeweilige Tätigkeit wirst du per sofort oder ab Herbst 2023 sukzessive eingeführt.
Melde dich bei der Leiterin Kommunikation der Sektion Bern SAC, Irene Rietmann, kommunikation@sac-bern.ch – wir freuen uns auf dich!

Schwarzenburg | Guggisberg | Niederscherli | Sangernboden
Bank Gantrisch Genossenschaft, 031 734 20 20, bankgantrisch.ch

bank gantrisch
sympathisch anders



Klimastrategie SAC Schweiz

Der SAC ist stark von den Auswirkungen des Klimawandels im Berggebiet betroffen und trägt mit seinen Aktivitäten auch zum Klimawandel bei.

Mit seinen 111 Sektionen und rund 170 000 Mitgliedern sieht sich der SAC als Teil der Gesellschaft und will seinen Beitrag an die Bewältigung der Klimakrise leisten.

Anstoss für eine Auseinandersetzung mit dem Thema und die Erarbeitung einer Klimastrategie gab die Unterstützung der Gletscherinitiative durch den SAC an der Abgeordnetenversammlung im Jahr 2019. Als Folge davon hat der SAC die Klimastrategie erarbeitet, die im Februar 2022 vom Zentralvorstand verabschiedet wurde. Das darin festgehaltene SAC-Klimaziel lautet:

«Der SAC als Gesamtverband senkt seinen Gesamt-CO_2-Ausstoss ab 2022 bis 2040 auf Netto Null. Er vermeidet CO_2-Emissionen durch Suffizienz, Effizienz und Konsistenz. Restemissionen werden durch Senken und Kompensation ausgeglichen. Diese machen nicht mehr als 20 % aus.»

Der SAC will klimaneutral werden und gleichzeitig seinen Grundauftrag erfüllen. Mit der folgenden Vision trägt der SAC diesen zwei Aspekten Rechnung:

- Der SAC bietet ein klimaneutrales, attraktives und den neuen Bedingungen angepasstes Bergsportangebot an.
- SAC-Hütten sind Pionier- und Vorzeigebeispiele für Klimafreundlichkeit und Nachhaltigkeit. Sie sind ein Ort für den Klimadialog des Verbandes mit Bergsporttreibenden.
- Berglandschaften entwickeln sich insgesamt qualitativ hochwertig, obschon sie gleichzeitig einen Beitrag zur Energiewende leisten. Der Zentralverband nimmt seine Aufgaben im Verbund mit den Sektionen wahr.

Die Klimastrategie adressiert Aktivitäten des SAC auf drei Ebenen (Zentralverband, Gesamt-SAC, Bergsport-Community/Politik/Öffentlichkeit) für welche jeweils unterschiedliche Ansätze angewendet werden. Aus einer umfassenden Betrachtung relevanter Entwicklungen und ihrer Chancen/Risiken für den SAC leiten sich acht klimastrategische Stossrichtungen ab, welche die genannten drei Ebenen adressieren. Zusätzlich beinhaltet die Klimastrategie zwei Stossrichtungen zur Anpassung an den Klimawandel. In einem ersten Aktionsplan für die Jahre 2022 bis 2025 werden Massnahmen aus allen Stossrichtungen aufgenommen, geplant und umgesetzt. Allein kann der Zentralverband seine Ziele nicht erreichen. Er ist dabei auf die Zusammenarbeit mit den Sektionen angewiesen. Die Sektion Bern gehört zu den grössten Sektionen und kann entsprechend zusammen mit seinen Mitgliedern viel erreichen. Das Ressort Umwelt wird in den kommenden Clubnachrichten jeweils ein Ziel aus der SAC-Klimastrategie vorstellen und dabei einen Bezug zu den Aktivitäten der Sektion oder zu anderweitig aktuellen Themen schaffen.

Weitere Infos zur SAC-Klimastrategie und den 10 Stossrichtungen gibt es hier: *www.sac-cas.ch/de/umwelt/klimaschutz/*

Hast du Fragen, Anregungen oder Projektideen zur SAC-Klimastrategie? Dann melde dich unter umwelt@sac-bern.ch bei uns.

Simon Eggimann, Ressort Umwelt

Abstimmung Klimaschutzgesetz

«Klimapolitik stärken» ist eine der Stossrichtungen der SAC-Klimastrategie.

Das dazu formulierte Ziel lautet:
«Der SAC bekennt sich öffentlich zum Klimaschutz und unterstützt entsprechende politische Bestrebungen. Er formuliert Leitlinien für einen landschaftsverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien.»
Auch wenn im Bergsport-Alltag die «Klimapolitik» weniger klar ersichtlich ist als andere Stossrichtungen der SAC-Klimastrategie, startet diese Beitragsserie damit. Denn am 18. Juni 2023 steht mit der Abstimmung zum Klimaschutzgesetz eine wegweisende Entscheidung für die Schweizer Klimapolitik an. Der SAC unterstützt das Klimaschutzgesetz und setzt sich für ein klares JA ein.
Was sind die wichtigsten Argumente des Vereins Klimaschutz Schweiz für ein JA und wie sind diese mit dem SAC und der Sektion Bern verbunden?

- **Nichts tun verschlimmert die Klimaschäden – die Folgekosten steigen**
  Ein Beispiel dafür sind auch die SAC-Hütten der Sektion Bern. Die Wasserversorgung wird insbesondere in der Hollandia- und Gspaltenhornhütte immer anspruchsvoller, und beinahe jährlich sind technische Anpassungen nötig, die auch Kosten für die Sektion Bern mit sich bringen. Ebenfalls ein grosser Mehraufwand fällt beim immer aufwendigeren Unterhalt der Hüttenwege (aufgrund von auftauendem Permafrost, Starkniederschlägen usw.) an.
- **Mit den Klimazielen übernimmt die Schweiz Verantwortung**
  Auch der SAC will Verantwortung für künftige Generationen übernehmen, sodass hoffentlich auch in Zukunft noch das unvergessliche Erlebnis einer Gletschertour möglich sein wird. Die Sektion Bern übernimmt zudem bereits seit vielen Jahren (ursprünglich mit der Gruppe Natur Umwelt, heute mit dem Ressort Umwelt) Verantwortung in Umwelt- und Klimathemen.
- **Ersatz von Heizungen und Gebäudesanierungen fördern**
  Energie effizienter zu nutzen, liegt seit Jahrzehnten in der DNA des SAC. Viele SAC-Hütten funktionieren (beinahe) energieautark. Wieso sollte nicht auch im Tal umgesetzt werden, was in SAC-Hütten bereits lange möglich ist?
- **Klimaschutz anpacken, Chancen nutzen**
  Das Klimaschutzgesetz verfolgt einen ausgewogenen Ansatz ohne Verbote und Steuern. Mit Investitionen in Innovationen bieten sich auch Chancen für die Schweizer Wirtschaft. Das Ressort Umwelt der Sektion Bern ist bei seiner Arbeit häufig mit genau dieser Frage der Balance konfrontiert, beispielsweise bei den Themen Wildtierschutz oder Hüttenverpflegung. Umso wertvoller erscheint uns dieses ausgewogene Klimaschutzgesetz!

Wenn du stimmberechtigt bist, dann geh bitte auch du unbedingt abstimmen. Am besten per Post, dann kannst du am Sonntagmorgen getrost auf Tour gehen. **Merci für Deine Unterstützung, damit wir in den Alpen schützen können, was uns wichtig ist!**

- Weitere Infos und auch Kampagnenmaterial (Fahnen, Flyer und Weiteres) findest du hier: *https://klimaschutzgesetz-ja.ch/*
- Du kannst sogar selber ein Plakat aus deinen Tourenbildern kreieren: *https://mein-plakat.klimagesetz.ch/de*
- Und falls du dich noch stärker engagieren möchtest, gibt es auf der Webseite des SAC weitere Möglichkeiten dafür: *https://www.sac-cas.ch/de/umwelt/engagiere-dich-fuers-klimaschutz-gesetz-40487/*

Simon Eggimann, Ressort Umwelt

Umwelt

Hüttenversorgungswanderung Gspaltenhornhütte am 25. Juni 2023

Die Versorgungswanderung zur Gspaltenhornhütte hat sich gut etabliert und wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Neben dem Spass am Wandern und Geselligkeit in wunderschöner Landschaft haben wir vom Ressort Umwelt das Ziel, so viele Lebensmittel zur Hütte hochzutragen, dass ein Helikopterflug eingespart werden kann. Die von drei Tourenleitern geführte T3-Wanderung führt uns von der Griesalp in einer Stunde aufwärts bis zur Alp Gamchi; dort steht Hüttenproviant bereit, den wir in unsere Rucksäcke verteilen und zur Gspaltenhornhütte hinauftragen (+/–1050 m) (Auf+Ab 7 h). Jede und jeder trägt so viel, wie es behagt; jedes Kilo zählt. Es besteht auch die Möglichkeit, auf der Hütte zu übernachten. Die Anmeldung über das Tourenportal climbIT ist freigeschaltet. Wir freuen uns auf euch!

Über den Zaun

Blick von der Fuorcla da Cambrialas.
Bild: Dario Furrer.

Neuigkeiten aus Lörrach: Aus Eiselin Sport wird Mountain Shop Eiselin!

Der Schweizer Bergsportspezialist Eiselin Sport hat sich seit einigen Jahren vom schweizerischen Markt zurückgezogen, sehr zum Bedauern vieler Bergsportler, die den guten Service und die kompetente Beratung stets schätzten. Nur ein kleiner Ableger von Max Eiselin, die Filiale im süddeutschen Lörrach, nahe der Schweizer Grenze, konnte sich erfolgreich im Dreiländereck D-CH-F halten.

Nun fusioniert der letzte Eiselin Sport Laden mit der Oberalp Gruppe aus Italien, und der bestehende Store wird zum Mountain Shop Eiselin. Dieses Konzept wurde bereits in sechs europäischen Ländern und 35 Standorten erfolgreich umgesetzt. Es sieht vor, dass genau jene Sportarten und genau jene Marken angeboten werden, die für die lokal praktizierten Sportarten relevant sind. «Zusammen werden wir den Weg in einen zukunftsorientierten und hochmodernen Mountain Shop gehen, welcher die Traditionen beider Firmen vereint», so der Store Manager Jochen Febon. Diese Fusionierung soll ein starkes Bekenntnis zum lokalen, stationären Handel sein, in einer Zeit, in der viele Investitionen nur noch in den Onlinehandel fliessen. Der Mountain Shop Lörrach trotzt diesem Trend und zeigt, dass Kundennähe wichtiger denn je ist.

Die Oberalp Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt Bergsportartikel, so wie einst auch die Eiselin Sport AG. Zu den Eigenmarken der Oberalp Gruppe gehören Salewa, Dynafit, Pomoca, Wild Country, Evolv und LaMunt. Viele dieser Marken werden auch im neuen Mountain Shop Eiselin in Lörrach vertreten sein. Zudem werden sich aber auch etablierte und beliebte Marken wie Patagonia, Petzl, Edelrid, Black Diamond, Julbo und viele mehr finden. Eine grosse Auswahl an Bergsportprodukten und eine fachkundige Beratung vor Ort sind in Lörrach also weiterhin garantiert.

Biwak#32: Fiktionen im Untergrund

Ausstellung zum SAC-Kunstpreis an fragmentin

1. Juli – 3. September 2023
Alpines Museum der Schweiz

Stromleitungen, Glasfaserkabel und Wasserrohre – die Infrastruktur unserer digitalen Gesellschaft erreicht heute grosse Höhen. Welche archäologischen Überreste davon werden zukünftige Generationen im Untergrund finden? Für das Biwak#32 reist das junge Lausanner Künstler*innenkollektiv fragmentin in eine imaginierte Zukunft: Sie bergen einen Eisbohrkern und machen unerwartete Entdeckungen. Die Ausstellung «Fiktionen im Untergrund» im Alpinen Museum der Schweiz ermöglicht einen kritischen Blick auf den Umgang mit veralteten Überresten von Kabeln und Rohren im Boden.

Die Mitglieder von fragmentin, Laura Nieder, David Colombini und Marc Dubois, erhalten am 30. Juni den SAC-Kunstpreis, eine Auszeichnung des Schweizer Alpen-Clubs für zeitgenössische Kunst zum Alpenraum. An der Schnittstelle zwischen Kunst, Design und Technik hinterfragt fragmentin mit seinen Arbeiten die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Berglandschaft und die Beziehungen zwischen Menschen, Natur und Technik.

Eine Zusammenarbeit mit dem Schweizer Alpen-Club (SAC).

Bilder: fragmentin

Secondhand-Bergsportladen in Bern

Der schweizweit erste Secondhand-Outdoorshop 2nd Peak eröffnete Anfang Mai eine Filiale in der Berner Altstadt. In der Amthausgasse 3 gibt es eine grosse Auswahl an hochwertiger Outdoorbekleidung und -ausrüstung aus zweiter Hand sowie einen Mietservice.

«Bei Outdoorbekleidung ist second use besonders sinnvoll. Sie ist beständig, hat einen längeren Modezyklus, kann in der Entsorgung im Vergleich teilweise höchst problematisch sein – und sie ist teuer», erklärt Isa Schindler, welche 2nd Peak als Antwort auf den Fashion Waste im Jahr 2020 gegründet hat. Wer die Idee von 2nd Peak als Verkäufer:in oder Käufer:in unterstützt, handelt verantwortungsvoll und nachhaltig. Während die einen mit gutem Gefühl von einem Gewinnanteil durch den Verkauf ihrer Schrankhüter profitieren, gibt es für die anderen hochwertige Ware zu erschwinglichen Preisen.

Arcteryx, Mammut, Peak Performance, Norrona, Ortovox & Co. aus zweiter Hand gibt es bei 2nd Peak zu erschwinglichen Preisen. «Anfragen seitens Berner Kundschaft haben sich gehäuft. Seit der Eröffnung des ersten Shops in Zürich im Frühjahr 2020 erfreuen wir uns über stetes Umsatzwachstum und überwältigend positives Feedback. Ich und mein Team sind glücklich, dass wir unser Konzept nun auch in der Schweizer Hauptstadt zugänglich machen können», freut sich die 2nd-Peak-Gründerin Isa Schindler. Fehlen vielleicht ein paar Trekkingschuhe für das geplante Wanderwochenende oder eine Softshelljacke für die Velotour im Tessin? Auf 180 Quadratmetern verteilt über vier Etagen gibt es schon bald eine grosse Auswahl an hochwertiger Outdoorbekleidung und -ausrüstung für die aktuelle Jahreszeit. Von ihren Vorbesitzer:innen mit Liebe getragen, getestet, gepflegt und sorgfältig vom 2nd-Peak-Team ausgewählt, finden Secondhand-Stücke hier neue Besitzer:innen. Ihre nicht mehr gebrauchten Schrankhüter können Kund:innen an 2nd Peak verkaufen und diesen somit ein zweites Leben ermöglichen. Die Anbieter erhalten einen Drittel vom 2nd-Peak-Verkaufspreis direkt bei der Übergabe ausbezahlt. Der Verkaufspreis beträgt in der Regel die Hälfte des Neupreises. Wer weiter weg wohnt, kann seine Sachen auch über ein Formular bewerten lassen und diese per Post zuschicken. Der Ankaufspreis wird dann von 2nd Peak überwiesen.

SAC-Bern-Mitglieder profitieren

Gegen Vorweisen deines Mitgliederausweises erhältst du 15 % Rabatt beim Kauf und 40 % Anteil beim Verkauf (statt 1/3).
www.2ndpeak.ch

Tourenberichte

Abendstimmung von der Binntalhütte.
Bild: Elias Buess.

Grossartiges Wetter, grossartige Aussicht. Foto: Carla Heule.

Im Aufstieg zum Roten Totz. Foto: Michèle Erat.

Der Weg ist das Ziel

FaBe-Skitourenwochenende Sunnbüel – Schwarenbach – Gemmi am 4. bis 5. März 2023.

Das Wochenende versprach sonnig zu werden. «Immerhin», dachten wir uns: «den Schnee müssen wir wohl eher suchen gehen». Aber wir hatten uns getäuscht. Die Schneedecke auf dem Sunnbühl war zwar nicht dick, aber die Landschaft war weiss und wir konnten uns richtig auf die bevorstehenden zwei Tage mit Carla freuen. Ohne Probleme stiegen wir zum Berghaus Schwarenbach hoch, wo wir unsere Habseligkeiten deponieren und ein feines Picknick an der warmen Hauswand geniessen konnten. Anscheinend war es viel zu gemütlich, denn unsere beiden Jungs hatten plötzlich «Null Bock» auf weitere Anstrengungen. Aber wir Erwachsenen setzten uns durch, und so ging es doch noch auf ein kleines Nachmittagstüürchen Richtung Wyssi Flue. Wir übten Spitzkehren und das Gehen im steilen Gelände, suchten wacker vergrabene LVS, bewunderten die verschiedenen Arten von Schneekristallen, und die beiden Jungs gruben Schneehöhlen, in denen wir im Notfall auch hätten übernachten können. Darauf liessen wir es dann doch nicht ankommen, und nach einem letzten Aufstieg fuhren wir wieder zum Berghaus ab und liessen uns vom Wirteteam verwöhnen.

Am Sonntagmorgen war alles Stein und Bein gefroren und wir waren froh, am Vortag mit den Kindern noch etwas geübt zu haben, denn der erste Aufstieg war ziemlich vereist und man musste schon etwas «süüferli» aufsteigen, um nicht dauernd auszurutschen. Unser Ziel war der Rote Totz. In diesem Fall galt aber auch die alte Weisheit «der Weg ist das Ziel», denn unser Weg war wunderbar abwechslungsreich, mit steilen Felswänden, weiten Ebenen und über allem ein stahlblauer Himmel. Nur die Bartgeier liessen sich heute nicht blicken. Dafür gab es verschiedene Tierspuren zu entdecken und Schneedünen zu bewundern. Unsere Mittagsrast legten wir auf einer steinigen «Aussichtsplattform» über dem Gelmersee ein. Wir fanden alle, wir seien jetzt genug aufgestiegen und beschlossen, die Abfahrt in Angriff zu nehmen. Dabei fanden wir erstaunlicherweise sogar noch etwas Pulverschnee, Matteo sogar so viel, dass er sich nach einem «Köpfler» nur mit viel Mühe wieder aus seinem Loch herausbuddeln konnte. Viel zu schnell kamen wir auf dem See an und mussten noch ein letztes Mal die Felle aufziehen. Der Weg bis zur Gelmerbahn mutete sich im gleissenden Sonnenlicht fast surreal an: Unter unseren Füssen knirschte der Schnee, während wir im T-Shirt an dick eingemummten Spaziergängern vorbeiglitten und dieses einmalige Wochenende nochmals Revue passieren liessen. Ein grosser Dank geht an Carla, für deine tolle Führung, die vielen wertvollen Tipps und Erklärungen und ganz besonders für deine Geduld! MERCI!

Tourenbericht: Michèle Erat
Tourenleitung: Carla Heule
Teilnehmende: Matteo und Michèle Erat, Andrea Rauber, Lukas Stöckli

Auf dem Wildhorngipfel, 3250 m. Foto: Reto Waser.

Wild, wilder, die «Wilden W's»

Haute-Route Berner Oberland vom 3. bis 5. März 2023.

Eine SAC-Tour beginnt für mich persönlich immer wieder spannend. Wer ist in der Gruppe? Wie werden wir uns arrangieren? Wer bringt welche Fähigkeiten mit? Diese, in der Regel recht zufällig zusammengewürfelten Gruppen, sind ein Gegenpol zum Alltag, wo wir uns bewusst oder unbewusst, oft in «Bubbles» mit Gleichgesinnten bewegen. Dabei ist die gemeinsame Tour, mit ihren konditionellen und technischen Herausforderungen und den schönen Erlebnissen, eine ideale Grundlage, um sich gegenseitig kennen und schätzen zu lernen. Eine SAC-Tour bringt Horizonterweiterung auf verschiedenen Ebenen. Das gilt ganz besonders für die «wilden W's»: Die Gruppe harmoniert bald sehr gut, die Bergwelt und das Wetter präsentieren sich von der besten Seite, und zusätzlich lädt eine überraschende Entdeckung zu einer horizonterweiternden Zeitreise ein.

Das ist geplant

Wir treffen uns am 3. März 2023 um 6:39 Uhr am Bahnhof Bern. Patrick, unser Tourenleiter, hat der Tour den Namen «Die wilden W's» gegeben. Geplant ist die Tour von Les Diablerets (Sex Rouge) via Arpelistock und Geltenhütte über das Wildhorn zur Wildstrubelhütte und sodann über den Wildstrubel und je nach (Schnee-)Verhältnissen entweder nach Kandersteg, in die Lenk, Engstligenalp oder Gemmi.

Offen war, ob wir am zweiten Tag vom Wildhorn nach Les Rousses abfahren, uns mit dem Alpentaxi nach Crans Montana und mit der Bahn hoch zur Plaine Morte chauffieren lassen, von wo aus die Wildstrubelhütte einfach zu erreichen ist. Oder, ob wir aus eigener Kraft vom Wildhorn hinunter zum Chilchligletscher (Tobias kommentierte den Namen dieses Gletschers amüsiert: «Chill chli Gletscher den drucke ich gross aus und hänge ihn in meine Küche!») und von dort über das Schnidehore hinunter zum Plan des Rosses und via Alpage du Rawyl zur Wildstrubelhütte touren.

Los gehts

Alles andere als wild gelangten wir für unsere dreitägige Berneroberländer Haute-Route mit der Luftseilbahn zum Sex Rouge, wo überraschend eine eisige Bise auf uns wartete. Deshalb starten wir möglichst rasch und geniessen bei bestem Wetter schönsten Tiefschnee auf dem Glacier de Zanfleuron Richtung Col du Sanetsch. Die Bise bläst hier nicht mehr und es wird schnell wärmer.

Die Tour wird zum ersten Mal beim Schlussanstieg zum Arpelistock ihrem Namen gerecht. Mit den Skiern auf dem Rucksack und montierten Steigeisen treffen wir auf dem Gipfel ein. Anschliessend fahren wir durch das wilde Furggetäli ab zur Geltenhütte und lassen uns dort als einzige Gäste durch die Hüttenwartin Susanne verköstigen.

Die unerwartete Entdeckung in der Geltenhütte

Die Geltenhütte ist frisch renoviert, die Küche nigelnagelneu. Und! An den Wänden hängen Fotografien, die verblüffen. Die schwarz-weissen Bilder sind historische Fundstücke. Einige davon sind erste Vorläufer der heutigen Berg- und Actionfotografie. Auf die Bilder angesprochen, erzählt Susanne woher die Bilder kommen:

Der Fotograf Jacques Nägeli (19. Februar 1885 – 23. Mai 1971) eröffnete 1914 sein Fotogeschäft in Gstaad. Mit seiner Arbeit schuf er wunderbare Zeitdokumente – Die Menschen im Tal, gut betuchte Gäste aus aller Welt, das Bergsteigen mit Freunden und die Natur haben seine Arbeit geprägt.

Ausserdem ist er als Fotograf weit gereist. Tunis, Palermo, Rom, Biarritz, Lourdes, London, Cork und später vom Mittelmeer zum Viktoriasee und an den indischen Ozean.
Er fotografierte nicht nur, sondern hat schon sehr früh mit einer 35-mm-Kamera gefilmt. Was mich an seiner Bergfotografie fasziniert: Er dokumentiert mit seinen Bildern oft nicht einfach die Landschaft oder das, was geschieht. Sondern, er inszeniert die Menschen in vielen seiner Bilder ganz bewusst, manchmal sogar sich selbst. Das ist in der frühen Bergfotografie meines Erachtens recht selten.

Aus eigener Kraft

Am zweiten Tag geht es «wilder» zu und her. Wir haben uns entschieden, via Wildhorn und Schnidehore die Wildstrubelhütte aus eigener Kraft zu erreichen. 2100 Höhenmeter bei 21 Kilometern warten auf uns.
Schon bald sind wir im schattigen Aufstieg zum Cole du Brotsé mit Harscheisen unterwegs. An exponierten Stellen ist der Schnee komplett abgeblasen. Das ist für Harscheisen nicht ideal. Und prompt geht eines von Patrick zu Bruch. Erst auf dem Glacier du Wildhorn zeigt sich der Berg von seiner freundlichen Seite, was sich auch an der Anzahl Skitüreler und Gebirgsflugzeuge bemerkbar macht.
Nägeli hat damals das Wildhorn fotografiert. Er stellte seine Kamera für dieses Bild wahrscheinlich auf dem Wildhorn-Ostgrat ungefähr beim heutigen Punkt 3099 aufs Stativ. Wenn wir sein Bild mit dem vergleichen, was wir auf unserer Tour sehen, drängt sich erstmal die Frage auf: Wo sind all das Eis und der Schnee geblieben? Umso mehr, weil Nägeli das Bild im Sommer geschossen haben muss. Was ich aber erst beim zweiten, genaueren Hinsehen entdecke – Da liegt ein Bergsteiger im Vordergrund. Er präsentiert dabei wunderbar und selbstverständlich ganz by the way seinen Pickel. Wäre das Bild farbig, die Kleidung des Bergsteigers aus atmungsaktiver Kunstfaser und der Pickel halb so lang, er wäre ein Influencer oder ein Markenbotschafter.
Nach einer kurzen Gipfelrast geht es via Schnidehore mit einer wilden Abfahrt weiter ostwärts über die Alpage du Rawyl. Mit den letzten Kräften erreichen wir müde, aber glücklich die sehr gut gefüllte Wildstrubelhütte. Für eine wilddurchzechte Nacht reichen unsere Kräfte nicht aus. Wir futtern so viele Teigwaren wie möglich, die uns der Hüttenwart Konrad mehrfach an unseren Tisch bringt. Patrick plant mit uns im Anschluss den nächsten Tag, und vielleicht träumt der eine oder andere von stiebenden Abfahrten im leichten Pulverschnee.
Pulverschnee und wilde Abfahrten haben schon Nägeli fasziniert. Er heizt beispielsweise schon damals mit seiner 35-mm-Filmkamera ohne Wenn und Aber auf den Skiern seinen Freunden hinterher. Auf einem Foto lässt er Skifahrer in voller Fahrt genau da den Schnee aufstieben, wo dieser vor dem schattigen Hintergrund im Gegenlicht schön leuchtet. Nägeli muss den Standort bewusst gesucht und den Zeitpunkt für die Aufnahme sehr genau geplant haben.

Und noch eine schöne Überraschung

Am dritten Tag geht es wieder weniger wild zu und her. Via Wisshorelücke und über den Glacier de la Plaine Morte geht es auf den Wildstrubel-Westgipfel und von dort über die Rote-Totz-Lücke und den Chindbettipass zur Engstligenalp. Dank geschickt gewählter Abfahrtsroute durch den Gletscherabbruch Richtung Lämmerenhütte geniessen wir völlig unerwartet eine Abfahrt in traumhaftem Tiefschnee.

Ergänzung:

Inzwischen liegt das Fotobuch mit dem Titel «Welt & Gstaad Photo, Jacques Nägeli» vor mir. Seine Nachfahren haben den Nachlass durchforstet und eine vielfältige Auswahl im Buch veröffentlicht. Die Bilder in der Geltenhütte hingen zuvor in einer Jahresausstellung des Museums der Landschaft, Saanen.
Mehr Infos: studionaegeli.com
Herzlichen Dank an Christian Högl für die Erlaubnis, die Bilder zu verwenden.

Tourenbericht: Reto Waser und Patrick Koch
Tourenleitung: Patrick Koch
Teilnehmende: David Hausammann, Andreas Brütsch, Simon Schudel, Tobias Rieder, Reto Waser

«Die Skifahrer». Foto: Jacques Nägeli.

«Das Wildhorn». Foto: Jacques Nägeli.

Auf dem «wahren» Gipfel des Teltschehorns. Foto: Beat Müller.

Drei Tage Sonne pur im Goms

Skitouren aufs Sidelhoren 2764 m, aufs Teltschehorn 2743 m und auf den Tällistock 2801 m, 10. bis 12. Februar 2023.

Noch etwas verschlafen begeben wir uns früh morgens auf den Zug. Wer bis Oberwald noch nicht wirklich wach ist, wird dies spätestens während des nahrhaften und sonnigen Aufstiegs aufs Sidelhoren. Sportlichen Schrittes führt uns Tourenleiterin Sophie über Stock und Stein durch den steilen Wald über prächtig verschneite Alpweiden bis hoch auf den Gipfel. Nachdem wir die Herausforderung eines Selbstauslöser-Gipfelfotos mit dem Lauteraarhorn im Hintergrund gemeistert haben, stürzen wir uns mehr oder weniger unerschrocken den steilen Gipfelhang hinunter und stossen zu unserer Überraschung schon bald auf Pulverschnee. Sophie will mit uns jedoch nicht den verfahrenen Normalweg einschlagen, sondern lotst uns durch eine wunderschöne Landschaft hinüber zur fast unberührten Route über die Gestler Grimsle. Aufgeschreckt durch Wummgeräusche und den Anblick frischer Schneebretter ist uns schnell klar, dass mit dem Triebschnee hier nicht zu spassen ist. Auf möglichst flacher, sicherer Route schweben wir sodann auf Pulverschnee zu Tale. Es ist eine wahre Freude!

Wegen meinen Erzählungen von riesigen Fleischportionen in unserem Hotel ist ein Grossteil unserer Gruppe während des Tages zu Vegetarier:innen mutiert. Das ändert jedoch nichts an den immensen Portionen, die uns das herzliche Personal des Gommerhofs vorsetzt.

Via Distelgrat aufs Teltschehorn

Nachdem Nora und Max zu uns gestossen sind, nehmen wir am zweiten Tag das Teltschehorn in Angriff. Trotz frostiger Morgentemperatur und schattigen Beginns sind wir bald warmgelaufen und können die wunderschöne Landschaft mit Lärchenwald, weiten Hochtälern und Blick auf die Windräder am Griessee geniessen. Unterwegs demonstriert uns Gerhard anhand eines Schneeprofils eindrücklich die Schwachschichten im Altschnee. Von nun an sind auch die Gipfelfotos nicht mehr so umständlich, da auf jedem Gipfel jeweils ein bekanntes SAC-Bern-Gesicht auf uns wartet und uns gekonnt in Szene setzt. Dies veranlasst uns auf dem an sich flachen Teltschehorn sogar noch zu etwas Felskletterei. Auf der langen Abfahrt nach Ulrichen liegt ungewohnt viel Schnee, und wir finden äusserst vielseitige, interessante Schneeverhältnisse vor.

Sulzabfahrt mit dem ganzen Goms zu Füssen

Am dritten Tag unseres Gommer Wochenendes wählen wir den Skigipfel des Tällistocks zu unserem Ziel. Anfangs gehen wir auf hart gefrorenem, pistenartigem Schnee. Unter der Sonnenhitze sulzt es bald auf, was uns später eine tolle Abfahrt ermöglicht. Zum Schluss kehren wir im sympathischen Hungerberg-Beizli ein und geniessen noch einmal die fantastische Aussicht das Goms hinunter.
Herzlichen Dank, Sophie und Gerhard, für eure umsichtige Leitung. Es waren drei sehr tolle Tage, mit lohnenden Gipfelzielen, sehr schönen Wegvarianten und tollen Abfahrten. Sehr beeindruckend war überdies das Kalorienduell zwischen dem Koch des Gommerhofs und euch Tourenleitenden: Ich bin nicht sicher, ob es der Koch mit seinen äusserst grosszügigen zehn Gängen geschafft hat, uns so viele Kalorien zuzuführen, wie ihr uns auf den beinahe 4500 Höhenmetern abverlangt habt! Wie auch immer; wir sind alle müde, aber mit einem Lachen auf dem sonnengefärbten Gesicht wohlbehalten nach Hause gekommen.

Tourenbericht: Andreas Brütsch
Tourenleitung: Anne-Sophie Scholl und Gerhard Schuwerk
Teilnehmende: Maximilian Pistor, Khoa Nguyen, Carmen Pfluger, Andreas Brütsch, Evelyn Fuhrer, Sonja Seiffert, Nora Frank

Blick vom Sidelhoren zum Lauteraarhorn. Foto: Sonja Seiffert.

Im Aufstieg zum Teltschehorn. Foto: Sonja Seiffert.

Eiertütschen rings ume Tödi

Erlebnisreiches JO-Ski-Hochtourenwochenende vom 7. bis 10. April 2023.

Kletterstelle über die Fuorcla da Cavrein. Foto: Lukas.

1. Tag: Am Freitagmorgen trafen sich alle am HB in Zürich, ausser zwei. Diese suchten noch anderswo Ostereier. Mit leichter Verspätung begann dann der lange Aufstieg Richtung Teufelsjoch. Doch die letzten 50 Meter waren so streng, dass wir schweren Herzens wieder umdrehen mussten. Dennoch machten wir das Beste aus der Tour und genossen in vollen Zügen die frisch eingeschneiten Hänge. Auch mit Planänderung mussten wir nicht unter freiem Himmel schlafen, sondern genossen ein warmes Bett und gutes Essen im Gasthof Urnerboden. Schon bei der ersten Abfahrt bekamen einige Teilnehmer müde Beine – teils auch schwache angesichts unserer Tourenleiter ;)

2. Tag: Über das Gemsfairenjoch gings ins weisse Juhee. Fast schon zu weiss, denn auf dem Claridenfirn sahen wir nichts mehr ausser der nächsten Person am Seil vor uns. Trotz «White-out» führte uns Flöru mit Kompass, Karte und GPS zielsicher zwischen den Gletscherspalten hindurch. Als wir den Pass erreichten, gab es ein kurzes Wetterfenster für einen perfekten Hang, und rechtzeitig vor Sturm und Drang kamen wir in der Planurahütte an. Am Abend gab es nicht nur Verpflegung, sondern auch eine gute Portion Theorie über Orientierung im Nebel.

3. Tag: Es schien, als ob alle aufgegessen hätten in den letzten Tagen. Ab heute spielt sogar das Wetter mit. Darios Handschuhe verschwanden auf wundersame Weise. Doch es wird sich zeigen, dass sie immer in seiner Nähe blieben. Mit bester Abfahrt und – erstmals guter Sicht – am frühen Morgen verschwanden auch der letzte Kummer und die Sorgen. Nach dem Eiertütschen und ein paar Schwüngen bei herrlicher Aussicht ging es dann mit den Steigeisen an den Füssen – sollten sie nicht gerade, wie bei einigen, beim Klettern von den Füssen fallen – über die Fuorcla da Cavrein. Dort zeigte sich erneut ein wunderschönes Abfahrtstal. Nach einer Pause und langem letzten Aufstieg erreichten wir die unbewartete Cavardiras Hütte, wo es selbstgemachtes Risotto à la Flöru gab. Nur das Feuer wollte nicht heiss genug werden, worauf wir kurzerhand das Sous Vide Risotto erfanden.

4. Tag: Der frühe Vogel fängt den Wurm, das dachte sich auch Flöru, als er noch bei Mondschein Richtung nächstes Abenteuer aufbrach. Das letzte Licht von ihm sah Lüku noch, welcher mittels Lichtsignals um 4 Uhr morgens sicherstellte, dass der Gletscher sicher überquert worden war. Der Rest der Gruppe konnte noch ein wenig schlafen, doch auch uns reizte die nächste Abfahrt. Nach einer kurzen, aber erneut schönen Abfahrt in die falsche Richtung, ging es im Aufstieg über den Brünnifirn zum Brünnipass, von dem wir mit den Skiern abseilen durften. Nun folgte die letzte lange Abfahrt/Skischuhwanderung Richtung Disentis. Bevor uns die Gesellschaft wieder aufnahm, nutzten wir die Gelegenheit und badeten im Gebirgsbach.

Tourenbericht: Dario und Elisa
Tourenleitung: Lukas Tschirren und Florian Stienen
Teilnehmende: Elisa, Dario, Beni, Manuel, Jara und Jela

Blick ins Val Pintga da Russein vom Punkt 2895 m. Foto: Dario.

Morgenstimmung mit Blick ins Val Cavadiras. Foto: Elisa.

Kurze Kletterpassage vom Hohsandjoch infolge Gletscherschwunds.

Im hinteren Binntal bei den Schneekristallen

Verlängertes Skihochtouren-Wochenende vom 17. bis 19. März 2023.

Gestartet sind wir trotz Taxifahrt im Grünen, die Skis und überraschenderweise zwei Splitboards werden aufgebunden und wir wandern los Richtung Schnee. Als wir diesen erreichen, sind wir bereits verschwitzt und der Wind kühlt uns wieder runter. Auf dem Grat vom Holzerspitz überblicken wir das erste Mal das wunderschöne Binntal, welches sich nun ganz in Weiss präsentiert. Auf dem Weg zur Binntalhütte surfen wir auf dem Sulz runter und laufen mit noch mehr Gegenwind als vorher hoch. In der Hütte angekommen gibt es Windstille, ein selbst gekochtes Pilzrisotto und fröhliche Gesellschaft.

Für das schöne Wetter stehen wir sehr früh auf und marschieren mit dem Sonnenaufgang über gefrorene Hänge und pulvrige Mulden Richtung Hohsandjoch, wo sich die Felsen wie Skulpturen in die Höhe türmen. Nach einer kleinen Kletterpassage mit darauffolgender Abfahrt auf den Gletscher wenden wir uns dem langen Aufstieg auf das Ofenhorn/Punta d'Arbola 3235 m ü. M. zu. Wie der Name ahnen lässt, befinden wir uns nun in Italien, in einem sonnenerwärmten, 35 Grad steilen Westhang und auch schon bald auf dem Gipfel. Oben auf dem Bergmassiv angekommen überwältigt uns die Rundumaussicht in alle Himmelsrichtungen: Lago di Devero,

Dufourspitze, Finsteraarhorn usw. Als wäre der Aufstieg in dieser wunderschönen Landschaft noch nicht genug gewesen, werden wir noch mit einer perfekten Sulzabfahrt und ein paar Powderschwüngen beglückt. In der Hütte angekommen geniessen wir die Entspannung, Hopfengetränke in der Sonne und einen leckeren Gerstenintopf.
Den Prognosen entsprechend planen wir unseren letzten Tag gemütlich mit einer lehrreichen Ausbildungssequenz, in welcher wir ein Schneeprofil und einen Rutschblocktest durchführen und besprechen. Dann gehts wieder runter ins Grüne, welches sich gefühlte 200 Höhenmeter hochgefressen hat.

Tourenbericht: Elias Buess
Tourenleitung: Michael Widmer und Heinz Kasper
Teilnehmende: Salomé Steinle,
Elias Buess, Thomas Ribeaud, Urs Bachmann
Fotos: Heinz Kasper

Rutschblocktest.

Abfahrt vom Hohsandjoch.

Riesenspass im lichten Lärchenwald.

Gipfel unbekannt – ist ja auch egal

Skitour oberhalb von Unterbäch VS am 26. März 2023.

Wintereinbruch und Waldabfahrt im Wallis. Warum? Weil es mit der JO fägt!!
Auch bei Whiteout und Wind.
Trotz schlechten Wettervorhersagen liessen wir uns nicht entmutigen und brachen auf nach Unterbäch. In einer nostalgischen Sesselliftfahrt ging es mit den Ski in der Hand erst in kaltem Regen, danach in nassem Schnee auf und ab. Als wir oben komplett vereist ankamen, liessen wir uns trotz Whiteout und Wind etwas Ähnliches wie einen Gipfel, welchen wir uns mit Kompass erzirkelten, nicht entgehen. Für uns war es auf jeden Fall der höchste Punkt unserer Tour. Wegen mangelnder Sicht und den aktuellen Lawinenverhältnissen wechselten wir auf ein Alternativprogramm. 2 Schneeprofile veranschaulichten uns die aktuellen Schwachschichten, welche der Grund sind, dass das Bulletin eben so ist wie es ist und bei dieser schlechten Sicht einen Gipfelaufstieg sehr unvernünftig gemacht hätten. Wir entschieden uns für eine Lärchenwald-Abfahrt und hatten einen riesen Spass (siehe Bilder). Das letzte Stück auf der nassen, klebrigen Piste haute uns fast aus den Socken.

Tourenleitung: Florian und Lena
Teilnehmende: Miro, Moritz, Colin, Felix
Text: Felix
Fotos: Felix

Irgendwo oben angekommen.

Impressum

Bern, Nr. 2-2023, 101. Jahrgang,
Erscheint 4-mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Nicole Philipp, Tel. 078 804 75 71
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
redaktion@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst, wo nicht anders erwähnt, automatisch beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte, Todesfälle an: Klaus Rapp, Mitgliederdienst, Brunngasse 36, 3011 Bern
Tel. 079 345 29 20, mitglieder@sac-bern.ch
oder via Webseite: www.sac-bern.ch

Nr. 3-2023
Erscheinungsdatum: 23. August 2023
Redaktionsschluss: 21. Juli 2023
Redaktion: Irene Rietmann
Tel. 079 292 58 73

RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C023093
FSC www.fsc.org

Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
100% Altpapier, Blauer Engel

BUSHIDO II WOMEN GTX
CHF 184.00
STATT CHF 230.00

LA SPORTIVA®

BUSHIDO II WOMAN
CHF 165.00
STATT CHF 210.00

BUSHIDO II GTX
CHF 184.00
STATT CHF 230.00

BUSHIDO II
CHF 165.00
STATT CHF 210.00

MEHR VON LA SPORTIVA

LA SPORTIVA - BUSHIDO II

Technische und ästhetische Evolution von Bushido und Schuhwerk für skyrunning Wettkämpfe: super leicht, gripig, aggressiv und garantiert für perfekte Stabilität bei jedem off-road Untergrund. Ein sicheres Laufen wird auch bei schwierigem Untergrund mit Wurzeln, Steinen und Ästen gewährleistet. Der Schuh bietet zudem maximalen Halt und Umhüllung im mittleren Bereich des Fusses und viel Bewegungsfreiheit und Komfort an der Spitze. Das Ergebnis ist ein Schuhwerk im puren La Sportiva Stil, welches neue Lösungen für anspruchsvolle Runners bietet. Neue Spielregeln, mit einer noch nie dagewesenen Konstruktion bei Trail Running Schuhen. Bushido II: der neue Weg der Trail Runner.

Schuhe Berger Sport 70 1953 - 2023

Haldenweg 1
3510 Konolfingen
Tel. 031 791 06 53
www.bergerschuhe.ch

GROSSES ANGEBOT | TOP BERATUNG | GÜNSTIGE BERGER-PREISE ONLINE EINKAUFEN **BERGERSCHUHE.CH**

SINCE 1954 EISELIN SPORT WIRD MOUNTAIN SHOP

EISELIN | LÖRRACH

ALLES FÜR DEN BERGSPORT

BASLER STR. 126 | 79540 LÖRRACH

SALEWA DYNAFIT PETZL Black Diamond patagonia